

Ready for Teke

Magazin für Ausbildung, Beruf und mehr . . .
für den Elbe-Weser-Raum

Für Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen 2011/2012

off



IHK

Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum



Berufswahl

- Tipps der IHK
- Azubis stellen ihren Beruf vor
- Reportagen
- Nützliche Links

Der Weg in den Beruf

- Bewerbung
- Das richtige Foto
- Styling
- Einstellungsgespräch



Die DURA Automotive Systems Inc. ist ein weltweit agierendes Unternehmen der Automobilzulieferindustrie mit Sitz in Rochester Hills, Michigan, USA. Mit über 40 Standorten in 15 Ländern, davon 20 in Europa, zählen wir zu den wichtigsten Lieferanten für unsere Automobilkunden. In Deutschland werden in unserem Unternehmen am Standort Rotenburg/Wümme Motoren- und Getriebeteile entwickelt und gefertigt.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, suchen wir zum 01. August 2011 **Auszubildende für den Beruf Werkzeugmechaniker/in Fachrichtung Stanz- und Umformtechnik.**

Voraussetzungen sind ein guter Haupt- oder Real-schulabschluss sowie Verständnis für technische Zusammenhänge.

Für Fragen steht Herr Eichholz unter der Telefonnummer 0 42 61 / 91 46 25 gern zur Verfügung.

Bewerbungen bitte schriftlich an:
DURA Automotive Systems Rotenburg GmbH
z. Hd. Herrn Dietrich Eichholz
Rönnebrocksweg 5
D-27356 Rotenburg



Mit uns erhalten Sie Ihren individuellen Flyer mit Fachinformationen

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0 • Fax +49 (0) 8233 384-103

Kurklinik Strandrobbe Cuxhaven
Mutter-/Vater-Kind Kurklinik
für Prävention und Rehabilitation
Wir suchen zum Ausbildungsstart August 2011 eine/n Auszubildende/n Köchin / Koch
Kurklinik Strandrobbe Neptunweg GmbH
Neptunweg 1 27476 Cuxhaven
Telefon: 04721/699-0 • E-Mail: info@strandrobbe.de
www.strandrobbe.de

Als international tätiges Unternehmen mit Sitz in Osterholz-Scharmbeck sind wir mit 1000 Mitarbeitern Europas größter und erfolgreichster Hersteller im Entsorgungsfahrzeugbau.

Neue Wege gehen, Alternativen suchen, bessere Lösungen finden. Wir bei FAUN bewegen viel für eine saubere Umwelt. Qualifizierter Nachwuchs gehört einfach dazu. Ein Praktikum, eine Ausbildung, eine Diplomarbeit sind der erste Schritt zu einem glänzenden Karrierestart bei uns. Wir bieten für das Jahr 2012 folgende Ausbildungsstellen an:

**Industriekaufmann/-frau
Konstruktionsmechaniker/-in**

**Mechatroniker/-in
Fachkraft für Lagerlogistik**

**Informatik-
kaufmann/-frau**

Schicken Sie uns einfach Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen zu. Wir freuen uns auf Sie!



FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG – Personalabteilung
Feldhorst 4 · 27711 Osterholz-Scharmbeck (Industriegebiet Heilshorn)
www.faun.com

Editorial

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“ Diese Aussage, die dem amerikanischen Schriftsteller und Naturwissenschaftler Benjamin Franklin (1706-90) zugeschrieben wird, unterstreicht eindringlich, welche wichtige Rolle das lebenslange Lernen für den Menschen spielt.

Benjamin Franklin hat es uns vorgemacht. Als Sohn eines einfachen Kerzenziehers hat er sich zu dem entwickelt, was wir heute ein Universalgenie nennen. Er war Schriftsteller, Politiker, Naturwissenschaftler und vieles mehr. Er beschäftigte sich mit der Elektrizität und erfand den Blitzableiter. Was Benjamin Franklin auszeichnete war, dass er immer wieder bereit war, etwas

Neues zu erlernen. Und das kann euch als Schulabgänger heute auch Beispiel dafür sein, wie man einen erfolgreichen Weg einschlägt.

Eine solide Ausbildung in einem Industrierberuf ist eine gute Basis für das spätere Leben und eine Chance für viele Jugendliche. Wichtig ist dabei nur eines: Die Ausbildung muss mit der nötigen Ernsthaftigkeit betrieben werden, und der Auszubildende muss das, was er tut, gerne machen. Denn talentierte und flexible Nachwuchskräfte haben auch auf einem sich stetig wandelnden Arbeitsmarkt gute Chancen.

Bis es jedoch soweit kommt, stehen noch viele Entscheidungen an. Welche Fachrichtung soll ich einschlagen? Was passt zu mir? Wie schreibe ich eine Bewerbung? Antworten findet ihr in dieser Broschüre.

Das „Take off“ ist eine Serviceleistung der Industrie- und Handelskammer (IHK). Sie berät euch in allen Fragen zur Ausbildung, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.



Inhaltsverzeichnis

Kammer und Berufsausbildung	3
BIZ – was ist das?	4
Stärken und Schwächen	5
Berufsausbildung – Ein Modell mit Zukunft	5

Leitfaden für die Berufswahl

Checkliste zur individuellen Berufsvorbereitung	6
Was will ich? Was kann ich?	8
Freiwilliges Praktikum	8
Hat mein Traumjob Zukunft?.....	9
Internetadressen – surf mal vorbei	9
Karriere mit Lehre	10
Dual studieren und den Job schon in der Tasche.....	11
Begabtenförderung Berufliche Bildung.....	13

Infos über die verschiedenen Berufsgruppen

Elektroberufe	14
Metallberufe	15
Berufsfeld Chemie.....	18
Umwelttechnische Berufe	26
IT-Berufe.....	27
Medienberufe.....	28
Gastronomieberufe	30
Handelsberufe.....	33
Kaufmännische Berufe.....	35
Logistikberufe.....	38
Sonstige Berufe.....	39
Dienstleistungsberufe	40

Tipps für eine gute Bewerbung

Hitliste der Ausbildungsberufe im Bereich der IHK Stade.....	44
Die Bewerbungsmappe	45
Tipps zum Vorstellungsgespräch	48
Stylingtipps für das Bewerbungsgespräch.....	49
Der Ausbildungsvertrag	50
Der erste Tag im Betrieb – wie verhalte ich mich?	51

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL



IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser Raum. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser Raum entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

**mediaprint
infoverlag gmbh**
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de

Bildnachweis:
Titelfoto: seVen@photocase.de
mediaprint infoverlag gmbh

21680080/16. Auflage / 2011

Steuerfachangestellte/r:

Da steckt mehr drin, als du denkst!



Jetzt Ausbildungsplatz sichern und durchstarten!

Das Ende der Schulzeit naht und immer noch keine Ahnung, was danach kommen soll? Schon mal über eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten nachgedacht? Die Berufsbezeichnung klingt vielleicht trocken, dahinter verbirgt sich aber ein spannender Beruf mit viel Abwechslung und Perspektive. Kurz: „Steuerfachangestellte/r. Da steckt mehr drin, als du denkst.“ Auf der Internetseite www.mehr-als-du-denkst.de gibt's zum Beispiel einen Online-Test, mit dem jede/r schon einmal spielerisch testen kann, ob dieser Beruf das Richtige sein könnte.

Doch was machen Steuerfachangestellte eigentlich genau? Steuerfachangestellte sind in den über 47.000 Steuerberaterpraxen in Deutschland die qualifizierten Mitarbeiter des Steuerberaters oder der Steuerberaterin. Sie unterstützen diese bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung ihrer Mandanten, etwa aus Industrie, Handel oder Handwerk. Zu ihren Aufgaben gehört das Rechnungswesen für Unternehmen ebenso wie die Vorbereitung von Steuererklärungen und die Prüfung von Steuerbescheiden des Finanzamts für die Mandanten.

Wer Steuerfachangestellter werden möchte, sollte ein Faible für Zahlen und Interesse an wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Fragen mitbringen. Aber auch Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit sind gefragt. Steuerfachangestellte arbeiten nämlich von Anfang an eng mit den Mandanten aus vielen unterschiedlichen Bereichen und Branchen zusammen. Das macht die tägliche Arbeit abwechslungsreich und spannend. Außerdem gibt es attraktive Karrierechancen. Nach drei Jahren Berufstätigkeit ist die Fortbildung zum/zur Steuerfachwirt/in möglich, nach insgesamt sieben Jahren sogar die Zulassung zur Steuerberaterprüfung.

Interessiert? Dann nichts wie ran und bewerben!

Viele weitere nützliche Informationen zur Ausbildung und zum Beruf, eine Online-Börse mit aktuellen Ausbildungsplatzangeboten und vieles mehr gibt es unter www.mehr-als-du-denkst.de. Weitere Auskünfte erteilt auch die Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Steuerberaterkammer Niedersachsen

Adenauerallee 20
30175 Hannover



Tel. 05 11 / 2 88 90 – 0
Fax. 05 11 / 2 88 90 – 25

E-Mail:
info@stbk-niedersachsen.de

Internet:
www.stbk-niedersachsen.de



Kammer und Berufsausbildung

IHK und Berufsausbildung

Die Organisation und Betreuung der beruflichen Ausbildung Jugendlicher hat der Staat den Kammern übertragen. Nirgendwo wird der Gedanke der Selbstverwaltung der Wirtschaft deutlicher als hier.

Über 6.500 Ausbildungsverhältnisse sind bei der Industrie- und Handelskammer Stade eingetragen. Jedes Jahr kommen ca. 2.400 neue dazu, ebenso viele Auszubildende unterziehen sich der Abschlussprüfung.

Damit alles funktioniert, nehmen ca. 1.100 ehrenamtliche Prüfer in 125 Ausschüssen in insgesamt 15.000 Stunden im Jahr die Zwischen- und Abschlussprüfungen ab. Die Organisation der Prüfungen ist Aufgabe der Kammer.

Aber nicht nur die Prüfung hat die Kammer in der Hand. Sie betreut, berät und überwacht rd. 1.800 Ausbildungsstätten mit ca. 4.000 Ausbildern. Die vier Ausbildungsberater der Kammer, die mit dieser Aufgabe betraut sind, legen jährlich eine Strecke zurück, die einer Reise um die halbe Welt entspricht.

Kammerservice für Auszubildende und Eltern

Beratung in allen das Ausbildungsverhältnis betreffende Fragen: z. B. Ausbildungsberufe, Ausbildungsinhalte, Rechte und Pflichten aus dem Berufsausbildungsverhältnis, Verkürzung der Ausbildungszeit, vorzeitige Prüfungszulassung wegen besonders guter Leistungen, Verlängerung der Ausbildungszeit, Berufsschulbesuch, Teil-

nahme an über- oder außerbetrieblichen Maßnahmen, ausbildungsbegleitende Hilfen.

Informationen zum Prüfungswesen:

Zwischen- und Abschlussprüfung, Prüfungsanforderungen und -inhalte, Prüfungsvorbereitung, Ausbildungsende, Wiederholungsprüfung.

Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten:

Anpassungsfortbildung, Aufstiegsfortbildung, Lerninhalte der Fortbildungsberufe, Zulassung zur Prüfung, Kurs- und Seminarangebote.

Fragen zur Berufsausbildung

- ▶ Was gehört zum Ausbildungsvertrag?
- ▶ Unter welchen Voraussetzungen kann die Ausbildungszeit verkürzt werden?
- ▶ Muss der Betrieb die Fahrtkosten zur Berufsschule übernehmen?
- ▶ Wie kann man sich auf die IHK-Prüfungen vorbereiten?
- ▶ Wann ist eine vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung möglich?
- ▶ Wie kann man sich nach der Ausbildung weiterbilden?

Bei diesen oder anderen Fragen oder Problemen während der Ausbildung helfen dir die Ausbildungsberater der IHK weiter.

Deine **Ansprechpartner** für kaufmännische, kaufmännisch verwandte und gewerblich-technische Berufe bei der IHK Stade:

Landkreis Stade:

André Blank

Tel.: 04141 524-185

Fax: 04141 524-163

E-Mail: andre.blank@stade.ihk.de

Mobil: 0162 1094346

Landkreise Verden und Osterholz:

Ursula Bühmann

Tel.: 04231 9246-235

Fax: 04231 9246-241

E-Mail: ursula.buehmann@stade.ihk.de

Mobil: 0162 1094348

Landkreis Cuxhaven:

Ulrich Kopf

Tel.: 04721 7216-254

Fax: 04721 7216-262

E-Mail: ulrich.kopf@stade.ihk.de

Mobil: 0162 1094356

Landkreis Rotenburg:

Bernd Rathjen

Tel.: 04141 524-159

Fax: 04141 524-163

E-Mail: bernd.rathjen@stade.ihk.de

Mobil: 0162 1094347

IHK-Lehrstellenbörse im Internet

Topaktuelle Lehrstellenangebote aus dem Elbe-Weser-Raum findet man auf der Homepage der IHK Stade unter www.stade.ihk24.de

BewerberInnen können hier auch ein kostenloses Gesuch aufgeben!

BIZ – Wo?



Berufsinformationszentrum Stade

Am Schwingedeich 2
21680 Stade
Telefon 04141 926-232
Telefax 04141 926-238
Internet: www.arbeitsagentur.de
E-Mail: Stade.BIZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten BIZ Stade

Mo. 8.00 – 16.00 Uhr
Di. 8.00 – 16.00 Uhr
Mi. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

Berufsinformationszentrum Verden

Lindhooper Str. 9
27283 Verden
Telefon 04231 809-345
Telefax 04231 809-334
Internet: www.arbeitsagentur.de
E-Mail: Verden.BIZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten BIZ Verden

Mo. 8.00 – 16.00 Uhr
Di. 8.00 – 16.00 Uhr
Mi. 8.00 – 12.30 Uhr
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

Berufsinformationszentrum Bremerhaven

Grimsbystr. 1
27570 Bremerhaven
Telefon 0471 9449-245
Telefax 0471 9449-910436
Internet: www.arbeitsagentur.de
E-Mail: Bremerhaven.BIZ@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten BIZ Bremerhaven

Mo. 8.00 – 16.00 Uhr
Di. 8.00 – 13.00 Uhr
Mi. 8.00 – 13.00 Uhr
Do. 8.00 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

Berufsberatung: ein Name – viele Angebote

Die Berufsberatung informiert und berät in allen Fragen der Berufswahl. Sie vermittelt freie Ausbildungsstellen im ganzen Bundesgebiet.

Die Berufsberatung ist zu erreichen in:

Cuxhaven
Holstenplatz 2

Osterholz-Scharmbeck
Ritterhuder Str. 21,

Verden
Lindhooper Str. 9
(Du kannst die Berufsberater auch in den Sprechstunden in deiner Schule erreichen!)

Zeven
Rhalandstr. 30,

Stade:
Am Schwingedeich 2

Bremerhaven
Grimsbystr. 1

Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren!

**Agentur für Arbeit,
Service Hotline:
01801-555111**

Ausbildungsprobleme? abH hilft weiter!

Verzichte nicht deshalb auf eine Berufsausbildung, weil Theorie nicht deine Stärke ist und du für einen erfolgreichen Ausbildungsabschluss vielleicht Unterstützung benötigst! Frage die Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit nach abH!

abH sind Fördermaßnahmen für junge Leute während einer betrieblichen Ausbildung. In kleinen Gruppen oder im Einzeltraining helfen abH-Fachleute, schulische, fachpraktische oder persönliche Probleme zu überwinden. Weder dir noch deinem Ausbildungsbetrieb entstehen dadurch irgendwelche Kosten.

Stärken und Schwächen

Stärken und Schwächen

So schätzen Ausbildungsbetriebe die Stärken und Schwächen von Schulabgängern ein:

Das sind die Stärken:

- Teamfähigkeit
- Kommunikatives Verhalten
- Kooperation
- Kritikfähigkeit
- Leistungsbereitschaft

Hier bestehen oft Schwächen:

- Einstellung zur Arbeit
- Selbstständiges Lernen
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit
- Logisches Denken

In die Lehre gehen

Das sind die fünf wichtigsten Gründe für eine Lehre:

1. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
2. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
3. Bereits während der Ausbildung erhalten Auszubildende Geld.



Foto: studienkreis

4. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Lehre bieten sich betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Der Wunschkandidat

Viele Betriebe beklagen eine mangelnde Qualifikation der Schulabgänger. Dies ergab eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Rechnen, Schreiben und Allgemeinbildung wurden als auffälligste Schwachpunkte genannt.

Die acht Eigenschaften eines idealtypischen Schulabgängers, die Prof. Dr. Winfried Schlaffke

vom Institut der Deutschen Wirtschaft anführt, entpuppen sich häufig als Wunschvorstellungen.

Die acht Eigenschaften eines idealen Schulabgängers:

1. Er kann lesen
2. Er kann schreiben
3. Er kann rechnen
4. Er beherrscht eine Fremdsprache
5. Er kann arbeiten
6. Er kann mit Menschen umgehen
7. Er denkt an sich und andere
8. Er kennt den Satz von John F. Kennedy "Frage nicht immer, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Staat und das Gemeinwohl tun kannst."

Berufsausbildung – Ein Modell mit Zukunft

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Außerdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist. Dies zeigt die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen, die in Deutschland erheblich unter den Werten des

europäischen Auslands liegt. Ca. 350 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft lässt sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 17.000 €. Hierzu gehören neben den Ausbildungs-

vergütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 6.000 €.

Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 11.000 € pro Jahr. Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Checkliste zur individuellen Berufsvorbereitung

Interessen

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

Tätigkeiten Ich möchte gerne:	eher ja	eher nein
handwerklich arbeiten		
technisch orientiert tätig sein		
mit schriftlichen Unterlagen zu tun haben		
verkaufen, beraten		
organisatorisch tätig sein		
gestalterisch tätig sein		
anderen Menschen helfen, sie pflegen		
andere Menschen unterrichten		

Was tust du sonst noch gerne?

Kontakte zu Menschen Ich möchte gerne:	eher ja	eher nein
alleine arbeiten		
mit den Kollegen		
mit vielen verschiedenen Menschen		
mit Kindern		
mit älteren Menschen		
mit Kranken		
mit Behinderten		

Hast Du sonst noch eine Idee?

Materialien Ich möchte vorwiegend zu tun haben mit:	eher ja	eher nein
Chemie, Umwelt		
Computer		
Elektro, Elektronik		
Fahrzeuge		
Glas, Ton, Stein		
Lebensmittel		
Maschinen		
Metall		
Mode, Textilien		
Papier, Foto, Bücher		
Tiere, Pflanzen		

Mit welchen Materialien beschäftigst du dich sonst noch gerne?

Arbeitsplatz Ich möchte einmal hier arbeiten:	eher ja	eher nein
draußen, im Freien		
auf dem Bauernhof		
auf der Baustelle		
drinnen arbeiten		
im Büro		
in einer Fabrik		
in einem Amt, einer Behörde		
in einem Geschäft, Kaufhaus		
in einer Werkstatt		
viel unterwegs sein		

Siehst du noch geeignetere Arbeitsplätze?

Checkliste zur individuellen Berufsvorbereitung

Eignung

Körperliche Stärken	eher ja	eher nein
Kraft, Ausdauer		
Finger- und Handgeschicklichkeit		
Allergieanfälligkeit		
Gehör		
Geschmack und Geruch		
Sehschärfe		
Farbtüchtigkeit		
Schwindelfreiheit		
„Wetterfestigkeit“		

Weitere körperliche Stärken?



Persönliche Stärken	eher ja	eher nein
Konzentrationsvermögen		
Geduld		
Durchhaltevermögen		
Kreativität, Fantasie		
Freihandzeichnen, Zeichentalent		
Zahlgefühl, Rechenfertigkeit		
logisches Denken		
räumliches Vorstellungsvermögen		
Exaktheit, Genauigkeit		
physikalisch-technisches Verständnis		
Sprachgeschick beim Schreiben		
Ausdrucksfähigkeit beim Reden		
Kontaktfreudigkeit		
Organisationsgeschick		
Merkvermögen		

Vielleicht fällt dir noch etwas auf?

Unterrichtsfächer	Note/Leistungsgruppe	Interesse eher ja	Interesse eher nein
Deutsch	/		
Mathematik	/		
Englisch	/		
Geometrisches Zeichnen			
Geschichte, Sozialkunde			
Geografie, Wirtschaftskunde			
Biologie, Umweltkunde			
Physik, Chemie			
Bildnerische Erziehung, Kunst			
Informatik			
Musik			
Hauswirtschaft, Kochen			
Werken			

Andere Fächer?

Was will ich? Was kann ich?

Es gibt rund 370 verschiedene Ausbildungsberufe. Doch welcher ist der richtige?

Mache ein genaues Bild von dir:

- Was interessiert dich?
- Hat mein Beruf Zukunft?
- Wie sind die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz?

In manchen Bereichen sind Lehrstellen Mangelware. Deshalb: Rechtzeitig Alternativen überlegen!

Fähigkeiten und Stärken gesucht

Wer seine Fähigkeiten, Interessen, Eigenschaften und Schwächen gut kennt, dem fällt es leichter, einen geeigneten Beruf zu finden. Wenn du selber nicht weißt, was du willst, wie sollen es dann die anderen wissen? Ein Beruf passt zu einem, wenn die Anforderungen des Berufs mit den Fähigkeiten des Bewerbers übereinstimmen und wenn die individuellen Erwartungen an den Beruf tatsächlich erfüllt werden.



Freiwilliges Praktikum

Mach den Praxistest!

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.

Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen. Für viele Schüler handelt es sich beim Betriebspraktikum um eine Pflichtveranstaltung, aber auch freiwillige Praktika sind möglich, z. B. in der Ferienzeit. Das Betriebspraktikum stellt

neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufsberater, Lehrern und Eltern einen prima Praxistest dar. Als Praktikant kann man sich außerdem gleich als Auszubildender empfehlen.

Die Aussicht auf den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der

ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen.

Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. Der Gegencheck zum reinen „Papierwissen“ kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern die Katze im Sack.

Hat mein Traumjob Zukunft?

Bei der Berufswahl sind die persönlichen Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben sind noch weitere Fragen zu klären. Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollte hinterfragt werden:

- ▶ Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?

- ▶ Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
- ▶ Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
- ▶ Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
- ▶ Wie speziell ist die Ausbildung?
- ▶ Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?

Jeder eignet sich für mehr als einen Beruf. Viele Fähigkeiten lassen sich in vielen Berufen und Branchen einsetzen. Was wäre die Alternative zum Traumjob?

Internetadressen – surf mal vorbei

Allgemeine Berufsinfos

www.bibb.de

Wer sich einen schnellen Überblick über alle derzeit anerkannten Ausbildungsberufe verschaffen will, wird fündig auf der Internet-Seite des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

www.berufsbildung.de

Alles, was du schon immer über die Ausbildung wissen wolltest: Blätter zur Berufskunde zum Ausdrucken, Adressen von Jobbörsen und Praktika-Börsen im Internet, Trends am Arbeitsmarkt, Tipps für die Bewerbung.

www.planet-beruf.de

Das Richtige für alle, die sich über ihre Zukunft noch nicht sicher sind und Hilfestellung brauchen – Tipps zur Berufswahlvorbereitung von der Bundesagentur für Arbeit.

www.aim-mia.de

Sehr begehrt und deshalb manchmal schwer zu bekommen: eine Ausbildung in den Medienberufen. Was dich erwartet, findest du hier.

www.wege-ins-studium.de

www.abi.de

www.studium-ratgeber.de/duales-studium.php

www.jobware.de/ra/rb/html

ausführlicher Bewerbungsratgeber, sehr empfehlenswert.

Links Online-Bewerbung:

**Linkssammlung
Meta-Suchmaschinen
Robots**

www.netzeitung.de

www.jobs.zeit.de

www.jobrobot.de

Links: Auslandserfahrung

www.daad.de

www.giz.de

Informations- und Beratungsstelle zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für Deutsche im Ausland der Carl-Duisberg-Gesellschaft e. V.

<http://international.jugendnetz.de>

www.wege-ins-ausland.de

Jobbörsen und Berufsinformationen

www.jump-jobboerse.de

www.stade.ihk24.de

www.jobworld.de

www.stellenanzeigen.de



www.monster.de

www.job.de

www.stepstone.de

www.arbeitsagentur.de

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp>

www.ihk-lehrstellenboerse.de

www.apothekenberufe.de

www.bda-online.de

www.autoberufe.de

www.ausbildung-buchhandel.de

www.chemie4you.de

www.e-zubis.de

www.handwerksberufe.de

www.handwerkhoch2.de

www.it-berufe.de

www.it-medien-hamburg.de

www.zfamedien.de/ausbildung/mediengestalter/

www.mediengestalter2000plus.de

www.me-infomobil.de

www.metallnachwuchs.de

www.molkereifachmann.de

www.milchtechnologie.de

www.geva-institut.de/beruf-karriere-tests.html

Karriere mit Lehre

Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute! Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdient man schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst.

Durch Weiterbildung kommt man weiter

Nach dieser Maxime handeln jährlich mehr als 300.000 Teilnehmer, die sich den beruflichen

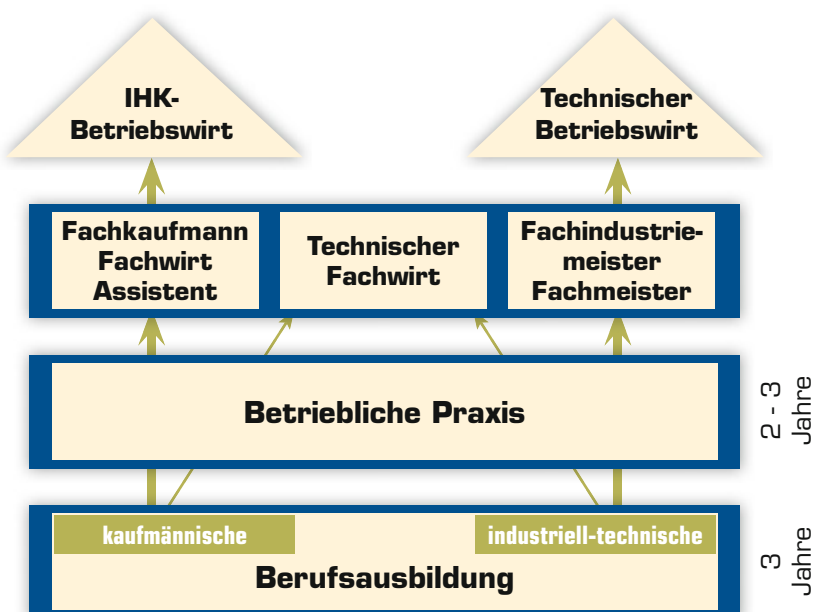
Weiterbildungsqualifikationen der bundesdeutschen Industrie- und Handelskammern unterziehen.

Bundeseinheitlich ausgearbeitete und am betriebspraktischen Bedarf ausgerichtete

Weiterbildungskonzepte, deren Inhalte von praxiserfahrenen Dozenten vermittelt werden, garantieren den Erfolg.

Über das Konzept der IHK-Aufstiegsfortbildung informiert dich das folgende Schaubild.

IHK-Aufstiegsweiterbildung



Michael Müller, MBA
Psychologischer Berater
Psychotherapie (HP)
IHK: Dozent und Mitglied
Prüfungsausschuss

1. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse. Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es nach einer Lehre?

Ich halte die Berufsausbildung für ein sehr wichtiges und grundlegendes Element, um die dann folgende Weiterbildung mit der entsprechenden Fachkompetenz machen zu können. Ich habe das Angebot der IHK selbst durchlaufen und für meine Weiterbildung genutzt. Nach meiner Ausbildung zum Maschinenschlosser habe ich die IHK-Fortbildung zum Industriemeister Fachrichtung Metall gemacht. Danach folgte der Technische Betriebswirt und sogar ein Master-Studiengang (MBA / Master of Business Administration). Das Angebot der Weiterbildungsmöglichkeiten der IHK ist für jede berufliche Fachrichtung umfangreich und spezifisch.

2. Nutzen viele Angestellte diese Möglichkeiten, um ihr Wissen zu vertiefen?

Ja. – Angestellte sowie auch gewerbliche Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Fachbereichen nutzen diese Möglichkeit der Weiterbildung.

3. Warum ist dieses Konzept der IHK-Aufstiegsfortbildung so erfolgreich?

Das umfangreiche Angebot, die Flexibilität, die gute Betreuung und die Fachkompetenz der Dozenten sind für mich die wichtigsten Aspekte, die zum Erfolg der IHK-Aufstiegsfortbildung führen.

Dual studieren und den Job schon in der Tasche

Karrierechancen für alle – auch ohne Abi



Die Hochschule 21 wurde 2004 als gemeinnützige GmbH am Standort der bis dahin staatlichen Fachhochschule gegründet und ist ein Modellbeispiel für Privat Public Partnership im Bildungswesen. Zu den Gesellschaftern gehören neben den Städten Buxtehude und Stade auch zwei Landkreise, zwei Handwerkskammern, zwei Industrie- und Handelskammern, vier regionale Banken, der Arbeitgeberverband Stade sowie der niedersächsische Städte- und Gemeindebund.

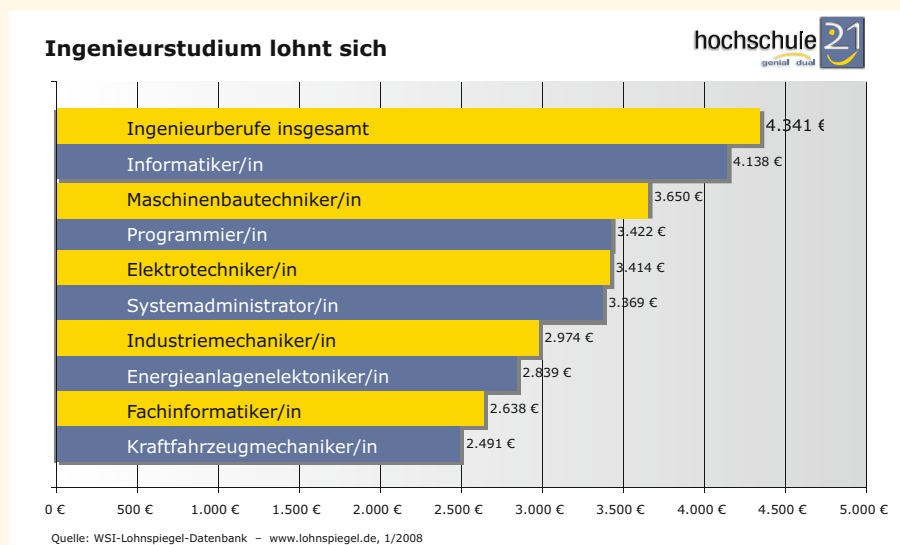
Das duale Studium ist stark im Kommen. Eine wachsende Zahl von Arbeitgebern setzt bei der Fachkräfterekrutierung auf dieses praxisorientierte Studium, das oft außer einem akademischen Grad auch einen zusätzlichen Berufsabschluss ermöglicht. Im Unterschied zum klassischen Hochschulstudium, bei dem es meist nur ein Praxissemester gibt, verbringen dual Studierende einen großen Teil ihrer Studienzzeit im Unternehmen – und sammeln dabei wertvolle Praxiserfahrung. Das erleichtert nach dem Abschluss den Übergang in die Berufswelt.

Duale Studiengänge werden in erster Linie an Fachhochschulen und Berufsakademien angeboten, gelegentlich auch an Universitäten. Wobei an Fachhochschulen und Akademien ein Studium auch ohne Abitur möglich ist. Dort genügt oft die fachgebundene Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife – also Schulabschluss nach Klasse 12 plus Berufspraxis. Von den rund 1,2 Millionen Schulabgängern pro Jahr in Deutschland haben rund 300 TSD Abitur. Rund 100 TSD haben die Fachhochschulreife – und wissen in vielen Fällen nicht einmal, dass sie damit studieren können. Das duale Studium ist deshalb auch eine Weiterbildungschance für alle jene, die zunächst eine klassische Lehre gemacht haben. Bei der Suche nach einem dualen Studium sollte man allerdings geografisch flexibel sein. Wegen

der hohen Spezialisierung gibt es meist nur wenige Anbieter pro Region oder Bundesland. Mitentscheidend sollte dabei auch sein, welche Unternehmen und Berufe hinter dem Studium stehen.

Im nördlichen Niedersachsen etwa sind vor allem die Standorte Buxtehude und Stade zu nennen. Buxtehudes Hochschule 21 bildet traditionell in akademischen Bauberufen aus, die mit einem Bachelor of Engineering abschließen (Bauingenieure, Bauen im Bestand, Bau- und Immobilienmanagement). Die Ingenieurkammer erkennt den Abschluss als vollwertigen Ingenieur an.

Seit 2006 lässt sich dort auch Physiotherapie studieren – ein europaweit seltener Studiengang, der auch internationale Studierende anlockt. 2009 wurde mit dem Studiengang Mechatronik ein Grundstein für ein Mechatronik-Zentrum gelegt. Die angehenden Ingenieure sind vielseitig einsetzbare Generalisten. Alle Studiengänge sind ausschließlich dual angelegt – mit einem Praxisanteil von 50 Prozent, der von anerkannten Unternehmen der Region gewährleistet wird. Einen großen Anteil machen Studierende mit einer vorangegangenen Berufspraxis aus. So studieren in den



Die Weiterqualifizierung zum/zur Ingenieur/in eröffnet nicht nur eine große Bandbreite an Branchen, sondern auch ganz andere Einkommensperspektiven. Das Durchschnittsgehalt der Ingenieure in Deutschland beträgt laut einer aktuellen Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) über 50.000 Euro pro Jahr – als Techniker/in müssen sich Berufsanfänger/innen je nach Region mit der Hälfte und weniger zufriedengeben.

Ausbildung und Studium kombinieren



Bachelor-Absolventen der Hochschule 21 aus dem Jahr 2009

Baustudiengängen zum Beispiel auch Maurer, Zimmerleute oder technische Zeichner.

Der Ableger der PFH Göttingen in Stade dagegen hat sich auf Verbundwerkstoffe für die Flugzeugindustrie spezialisiert – der Bachelor of Engineering sowie der Master of Science (Verbundwerkstoffe/Composites) sind maßgeschneidert für das Technologiezentrum im Umfeld der Airbus-Ansiedlung. Weitere regionale Fachhochschulen mit dualen Angeboten sind beispielsweise in Wilhelmshaven (Maschinenbau, Maschinenbau-Informatik), Hannover (Konstruktionstechnik, Produktionstechnik) sowie im Hamburger Raum zu finden.

Sowohl Stade als auch Buxtehude sind private Fachhochschulen – es fallen also monatliche Studiengebühren an, wobei es wie bei staatlichen Hochschulen auch Bafög und Stipendien gibt. Gebühren verlangen meist auch die verschiedenen Berufsakademien, Kammern und Unternehmen, die als Studienanbieter auftreten.

Wer sich auf die Suche macht, sollte also genau vergleichen und sich informieren, welche Abschlüsse angeboten werden. Die Regel sind Bachelor-Abschlüsse, die europäisch anerkannt sind und auch zum Masterstudium berechtigen. Im Idealfall werden zusätzliche Berufsabschlüsse ermöglicht, wie zum Beispiel der Meisterbrief beim Bauingenieur aus Buxtehude.

Wichtig ist auch, wie die Praxisanteile angeboten werden. Unter dem Namen „dual“ firmieren dabei unterschiedliche Modelle:



Der neue duale Studiengang Mechatronik wendet sich ausdrücklich auch an Frauen in einer einstigen Männerdomäne.

Praxisintegrierend etwa sollte im Idealfall eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bei einem eigenständigen Arbeitgeber sein. Das bietet die beste Chance für den Übergang ins Berufsleben. Acht von zehn Bachelor-Absolventen der Hochschule 21 etwa werden nach dem Studium übernommen. Das ist bei einer Regelstudienzeit von sechs bis sieben Semestern der mit Abstand schnellste Weg in akademische Berufswelten.

Mehr Infos im Internet:

www.hs21.de
www.jade-hs.de
www.pfh.de
www.ausbildungplus.de
www.studis-online.de

Was sind Berufsakademien?

Berufsakademien bieten eine attraktive praxisbezogene Alternative zum Hochschulstudium. Sie verknüpfen ein wissenschaftsbezogenes theoretisches Studium mit einer berufspraktischen Ausbildung. Die Studiengänge an Berufsakademien zeichnen sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Die theoretische Ausbildung erfolgt an einer Berufsakademie, die praktische Ausbildung in einem Betrieb. Berufsakademien und Betriebe sind Ausbildungspartner: Jeder der beiden Partner vermittelt Ausbildungsinhalte, für die er die besten Voraussetzungen hat. Während seiner Ausbildung erhält der Auszubildende neben seines Berufsakademieabschlusses noch einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf (z. B.: Industriekaufmann/-frau, Versicherungskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Groß und Außenhandel).

Berufs- und Wirtschaftsakademien in Norddeutschland

Hier ein Überblick über Berufsakademien sowie Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien, die sich in unserer Region befinden (alle Angaben ohne Gewähr):

- ▶ Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Stade
- ▶ Nordakademie
- ▶ Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Lüneburg
- ▶ Berufsakademie Lüneburg
- ▶ Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Göttingen
- ▶ Leibnizakademie Hannover
- ▶ Berufsakademie Leer
- ▶ Berufsakademie Emsland
- ▶ Bildungszentrum des Einzelhandels Springe
- ▶ Private Fachhochschule für Wirtschaft und Technik Vechta / Diepholz
- ▶ Welfenakademie Vienenburg
- ▶ Wirtschaftsakademie Hamburg



Erfolg durch Initiative

Begabtenförderung Berufliche Bildung

Junge Absolventen der Berufsausbildung (in der Regel nicht älter als 25 Jahre) können in die Begabtenförderung Berufliche Bildung aufgenommen werden. Voraussetzung ist der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit mindestens 87 Punkten bzw. der Durchschnittsnote 1,9 oder besser oder die besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb. Die Aufnahme in die Förderung erfolgt auf Antrag. Den Antrag richten Absolventen von IHK-Ausbildungsberufen an die Industrie- und Handels-

kammer. Die IHK wählt aus den Bewerbern die einzelnen Stipendiaten aus. Gefördert wird die Teilnahme an Weiterbildungskursen mit berufsbezogener oder fachübergreifender Qualifizierung, also an Kursen, die sich z. B. mit folgenden Themen befassen: neue Technologien, besondere Arbeitstechniken, Fremdsprachen, Managementkurse, Rhetorik, Präsentationstechniken, Technik für Kaufleute, kaufmännisches Wissen für gewerblich-technische Fachkräfte, aber auch z. B. Sprachreisen.

Förderfähig sind die Kosten, die für die Weiterbildung entstehen (Teilnahmegebühren,

Fahrtkosten, Aufenthaltskosten, Kosten für besondere Arbeitsmittel). Von den Gesamtkosten muss der Geförderte einen Eigenanteil von 10% der förderfähigen Kosten je Bildungsmaßnahme tragen. Innerhalb von 12 Monaten sollte der Förderbetrag € 1.700,00 nicht übersteigen. Die Förderung wird längstens drei Jahre erfolgen, sodass das Weiterbildungsengagement des Einzelnen mit bis zu € 5.100,00 unterstützt werden kann. Es lohnt sich also, sich während der Ausbildung anzustrengen.

Weiter Informationen:
www.stade.ihk24.de
DOK.NR. 5411



T AZUBI D



Das TAD-Ausbildungsteam sucht Verstärkung

Sind Sie engagiert und haben Interesse an einer Ausbildung in einer zukunftsorientierten Branche? TAD bietet Ihnen folgende Ausbildungsberufe:

- **Industriekaufmann/-frau**
- **Chemilaborant/-in**
- **Fachlagerist/-in**

Senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen bitte an:

TAD Pharma GmbH
Heinz-Lohmann-Straße 5
27472 Cuxhaven

**Weitere Informationen erhalten
Sie unter:**
www.tadazubis.de | www.tad.de

TAD Pharma ist ein Unternehmen der Krka-Gruppe. Krka zählt zu den führenden Generikaherstellern in der Welt und verfügt über langjährige Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie.

TAD Pharma, mit Sitz in Cuxhaven und ca. 200 Mitarbeitern, gehört in Deutschland zu den 15 umsatzstärksten Generikaherstellern. Die Produktpalette umfasst ca. 90 Wirkstoffe hauptsächlich aus den Indikationen Herz-Kreislauf, Stoffwechsel, Neurologie und Urologie.

TAD Pharma ist langjährig etabliert und anerkannt bei niedergelassenen Ärzten, Apotheken und Großhandel.

Die Berufsbereiche im Überblick

Elektroberufe

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-) Dose gibt's hierzulande jederzeit – täglich 24 Stunden, rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diese Energieform nicht mehr vorstellbar. Ohne Strom geht gar nichts ...



Die Unternehmen in Industrie und Wirtschaft sind gleichermaßen auf die Elektrizität angewiesen. Auch die gesamte Telekommunikation, ganze Maschinenparks und die Beleuchtung sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute mit gutem Haupt- und Realschulabschluss und guten Noten in Mathematik und Physik wählen deshalb einen der drei in der Region angebotenen neuen IHK-Elektroberufe. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichen Branchen.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik sorgen dafür, dass die elektrischen Anlagen fachgerecht installiert, gewartet und betrieben werden. Dieser Beruf deckt sehr breit die Inhalte aus dem Berufsfeld Elektrotechnik ab. Du lernst Energieversorgungsanlagen, Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik sowie elektrische Antriebe zu installieren.

Der klassische Arbeitsbereich ist die Energie- und Starkstromtechnik. Es müssen mechanische Teile gefertigt, Bauteile verdrahtet oder elektrische Geräte und Anlagenteile montiert, geprüft

und gewartet werden. Aufgaben aus den Bereichen der Automatisierungs-, der Prozessleit- und Gebäudesystemtechnik kommen hinzu. Elektroniker/-innen für Betriebstechnik können in allen Industriebereichen tätig sein, in denen Produktionsanlagen betrieben oder gebaut werden.

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Bei diesem Beruf baust du Automatisierungslösungen in vorhandene Systeme ein. Baugruppen der elektrischen Steuerungs- und Regelungstechnik montieren Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik ebenso wie pneumatische, hydraulische und elektrische Antriebssysteme. Das Warten und regelmäßige Prüfen von Anlagen, die Störungsanalyse mit Hilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen ist eine wichtige Aufgabe. In den Bereichen der Produktions- und Fertigungsautomation, bei der Verfahrens- und Prozessautomation bist du im Einsatz.

Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik sorgen dafür, dass die Betreiber einer Anlage jederzeit über einzelne Einstellungen und Betriebszustände der Anlage informiert

werden und auch bei Bedarf eingreifen können. Du lernst hochmoderne Technik und programmierte Steuerungen kennen. Dafür ist technisches Verständnis, logisches Denkfähigkeit sowie gutes Sicherheitsbewusstsein notwendig.

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Bei diesem Beruf handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bisherigen Berufe Industrieelektroniker/-in, Fachrichtung Gerätetechnik und Kommunikationselektroniker/-in. Ausbildungsmöglichkeiten in diesen alten Berufen wurden im Elbe-Weser-Dreieck in der Vergangenheit äußerst selten angeboten. Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme planen und steuern Abläufe bei der Produktion unterschiedlicher Geräte. Sie beschäftigen sich mit der Erstellung von Geräten im informations-, kommunikationstechnischen oder medizinischen Bereich. Dabei organisierst du die Beschaffung von Bauteilen und nutzt englischsprachige Unterlagen. Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzt du die Fehlerquellen ein und wechselst defekte Teile aus. Die Prüfung aller Funktionen, sowie Kundenberatung und Benutzereinweisung gehören auch zu den Aufgaben.

Berufsfeld Metallberufe

Die Metallindustrie stellt rund 35% aller Lehrstellen in den technischen Berufen.

Cirka 22 verschiedene Berufe stehen zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Anlagenmechaniker/-in

Fachrichtung:

Versorgungstechnik

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Wenn die Luft rein ist und alle dicht gehalten haben, ist die Welt in Ordnung: Anlagen-

mechanikerinnen und -mechaniker stehen dafür gerade, dass die Rohrleitungen dicht bleiben. Sie sorgen dafür, dass Lüftungstechnische Anlagen und Systeme in der Förder- und Fernleitungstechnik, in der Ver- und Entsorgungstechnik, in der Klima- und Kraftwerktechnik sowie im Hochdruckbereich funktionstüchtig sind. Die dreieinhalbjährige Ausbildung ist nur was für junge Leute, die körperlich belastbar sind, logisch denken und selbständig handeln können und ein hohes Sicherheitsbewusstsein haben. Auch ein gutes Farbempfinden wird gebraucht. Die Aufgabebereiche liegen hauptsächlich in der Montage, im Einbau von Armaturen sowie in der Instandhaltung von Anlagen. Gearbeitet wird sowohl alleine als auch im Team.

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Dieser Allroundberuf ist nicht nur für das Berufsfeld Metall interessant: Er schließt die Lücke an den Produktionsanlagen und Maschinen der Metall- und Druckbranche, der Textil-, Kunststoff- sowie der Lebensmittelindustrie. Immer dann, wenn eine Produktionsmaschine fachgerecht bedient und gewartet werden muss, sei es im Rahmen einer Umrüstung oder bei einer vorbeugenden Wartung und Inspektion, tritt der Maschinen- und Anlagenführer in Aktion: Er kennt die Anlagen und weiß, wie er die Maschine einstellen und pflegen muss.

Du interessierst Dich für Technik?
Dann besuche doch einmal das Internetportal unter
www.ihk-tecnopedia.de

In einer einjährigen Grundbildung wird hierbei zunächst das Fundament für die spätere Spezialisierung im Metall-, Druck- oder Lebensmittelbereich gelegt. Anschließend kontrollieren Maschinen- und Anlagenführer Produktionsanlagen nach Wartungs- und Inspektionsplänen und prüfen Fertigungssysteme sowie Verschleißteile im Rahmen ihrer Ausbildung.

Industriemechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Industriemechaniker/-innen montieren Bauteile zu Baugruppen und diese zu Maschinen. Hierbei bearbeiten sie Bauteile maschinell und manuell oder stellen sie erforderlichenfalls selbst her. Sie überprüfen sowohl Baugruppen direkt bei ihrer Fertigstellung als auch die fertig montierten Maschinen an Prüfständen auf ihre Funktion hin und nehmen sie danach in Betrieb. Darüber hinaus führen sie auch regelmäßige Inspektionen durch und warten die Maschinen.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Dieser Ausbildungsberuf ist was für junge Leute, die gerne im Team und an verschiedenen Einsatzstellen arbeiten. Nach dreieinhalbjähriger Lehr- und Lernphase können Mechatronikerinnen und Mechatroniker in unterschiedlichsten Bereichen und Branchen eingesetzt werden. Ihr Einsatzfeld kann beispielsweise im Maschinen-





Zerspanungsmechaniker/-in
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Ringe, Kolben, Walzen – alles dreht sich um die Herstellung von unterschiedlich geformten Werkstücken in der Zerspanungsmechanik. Wer sich in diesem Bereich ausbilden lassen will, sollte sich nicht nur konzentrieren können und logisches und abstraktes Denkvermögen mitbringen, sondern auch keine Angst vor Computern haben. Zwar wird auch noch an herkömmlichen Dreh- und Werkzeugmaschinen gearbeitet, aber auch hier hat die moderne Technik in Form von rechnergestützter Produktion Einzug gehalten.

und Anlagenbau liegen oder bei Betreibern mechanischer und elektronischer Systeme. Hier sind sie für die Montage und Wartung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen zuständig. Der Arbeitsplatz kann im Service-

bereich, in Werkstätten oder auf Montagebaustellen angesiedelt sein. Gefragt sind in diesem Bereich logisches und abstraktes Denkvermögen, Kombinationsgabe, Entscheidungsfähigkeit und natürlich technisches Verständnis.

Zerspanungsmechanikerinnen und -mechaniker sind zuständig für die Ablaufplanung in der Fertigung, die Entwicklung von Software-Programmen für die Rechner, die Einrichtung der Maschinen und schließlich auch noch für die Steuerung der gesamten Bearbeitungsprozesse.

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Last but not least müssen die erstellten Werkstücke noch einer Qualitätsprüfung unterzogen werden. Der Beruf Zerspanungsmechaniker/-in kann z. Z. in der Region in den Einsatzgebieten Dreh- und Fräsmaschinensysteme erlernt werden.



IMMER EINE IDEE BESSER:
Als Technologieführer in Kunststoff-Rotationssintern sind wir innovativer Entwicklungspartner und Systemlieferant der Nutzfahrzeugindustrie. Darüber hinaus entwickeln und liefern wir intelligente Lösungen für neue Märkte wie z.B. Umwelttechnologie.

www.koever.de



Wir suchen zum 01.08.2012
Auszubildende
zum/r Industriekaufmann/-frau
zum/r Industriemechaniker/in

Wollen Sie sich informieren? Rufen Sie uns an unter Tel.: +(49) 41 61-728-113,
Frau Gotthard
Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Köver GmbH & Co. KG
Metall- und Kunststoffverarbeitung
z. Hd. Frau Gotthard
Estetalstraße 45/47
21614 Buxtehude



Azubis stellen ihren Beruf vor

Steffen Kort

20 Jahre,

Zerspanungsmechaniker

Einsatzgebiet:

Fräsmaschinen Systeme

FOCKE & CO. (GMBH & CO. KG)

Über den Beruf:

Die Voraussetzung für die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker ist mindestens ein sehr guter Hauptschulabschluss.

In der sehr vielseitigen und umfangreichen Ausbildung wird man vom Konstruktionsbüro bis hin zur Fertigung in fast jeder betrieblichen Abteilung eingesetzt. Auch in der Lehrwerkstatt wird man an sehr neuen und hochmodernen Maschinen ausgebildet. Die Ausbildungszeit beträgt 3,5 Jahre. Man kann aber, bei guten schulischen und betrieblichen Leistungen, auf 3 Jahre verkürzen.

Meine Berufswahl:

Ich habe mich für FOCKE & CO. entschieden, weil die Firma zu den weltweit führenden Herstellern von Verpackungsmaschinen gehört und die Ausbildung einen guten Ruf hat. Hinzu kommt noch, dass die Firma über einen sehr modernen und mit den neusten Maschinen ausgestatteten Maschinenpark verfügt. Außerdem hat ein Praktikum, dass ich in meiner Schulzeit absolviert habe, den Berufswunsch zum Zerspanungsmechaniker bestärkt.

Meine Ziele:

Nach einem guten Bestehen meiner Abschlussprüfung möchte ich erstmal im Unternehmen weiterarbeiten und evtl. nach ein paar Jahren die Techniker Schule besuchen, wo ich mich dann zum Techniker qualifizieren kann.



Mein Plus im Privatleben:

Durch die viele selbständige und verantwortungsvolle Arbeit wird man sehr sicher und verantwortungsbewusst. Durch das gute Betriebsklima kann man auch viele Kollegen in das Privatleben mit einbeziehen.



Innovations for Packaging

Technologisch anspruchsvolle Verpackungsmaschinen und –anlagen sind unsere Kernkompetenz. Mittelständisch geprägt, stehen wir an der Spitze des technischen Fortschritts im Maschinenbau. Ca. 1.700 Mitarbeiter sind bei uns weltweit tätig. Wir suchen in verschiedenen Berufen engagierte

Auszubildende

Industriemechaniker (m/w) – Maschinen- und Anlagenbau

Zerspanungsmechaniker (m/w)

Mechatroniker (m/w)

Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w)

Technischer Zeichner bzw. Technischer Produktdesigner (m/w)

Industriekaufmann/-frau

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Wir erwarten von Ihnen überdurchschnittliche Schulleistungen und Interesse am Berufsbild. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an unsere Personalabteilung. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

FOCKE & CO. (GMBH & CO. KG)

Siemensstraße 10, 27283 Verden/Aller, E-Mail: personal@focke.de - www.focke.com

FOCKE & CO

Berufsfeld Chemie

Interessante Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten sich in der chemischen Industrie unserer Region sowie verwandten Branchen.

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Verfahrensmechaniker/-innen sind Fachleute für polymere Werkstoffe und kennen deren spezifische Eigenschaften: Für jedes Produkt – vom Form-, Bau- oder Mehrschichtkautschukteil über das Halbzeug bis hin zu Faserverbundwerkstoffen und Kunststoffenstern – wenden sie das geeignete Be- bzw. Verarbeitungsverfahren an und kontrollieren die Qualität der gefertigten Produkte. Die neue Fachrichtung Faserverbundwerkstoffe beschäftigt sich überwiegend mit der Verarbeitung von Carbonfaserverbundwerkstoffen, die z. B. in der Flugzeugindustrie verarbeitet werden. Seit 2006 wird in der Region Stade diese neue Fachrichtung angeboten.

Chemikant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Chemikanten/-innen steuern und überwachen die für den Verfahrensprozess der Erzeugung von Chemikalien notwendigen Maschinen und Anlagen. Sie füllen die Rohstoffe in Behältnisse ein und fahren die Produktionsanlagen an. Sie führen mit diesen Produktionsanlagen verfahrenstechnische Arbeiten wie Heizen, Kühlen oder Destillieren durch. Sie kontrollieren die Messwerte und füllen die fertigen Produkte ab, entnehmen Proben zur Überprüfung der Produktqualität und führen Protokollbücher. Außerdem überprüfen, warten und reparieren sie auch die Produktionsanlagen.

Chemielaborant/-in

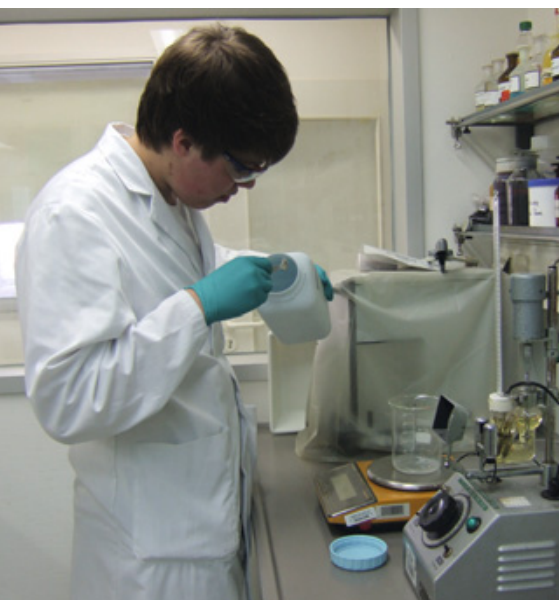
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Chemielaboranten/-laborantinnen prüfen Produkte wie Prozesse, untersuchen die im Betrieb verwendeten Stoffe vom Rohstoff über Hilfs- und Betriebsstoffe bis zum Endprodukt. Sie stellen Stoffgemische sowie organische und anorganische Präparate her. Je nach Arbeitsaufgabe (und nach Schwerpunktsetzung in der Ausbildung) identifizieren und nutzen sie Mikroorganismen, untersuchen Stoffe elektrochemisch, führen immunologische und diagnostische sowie auch biotechnische und zellkulturtechnische Arbeiten aus. Die Analysen und messtechnischen Aufgaben führen sie weitgehend selbstständig aus. Da sie oft mit gefährlichen Stoffen arbeiten, müssen sie die einschlägigen Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften sorgfältig einhalten.

Lacklaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Lacklaboranten arbeiten an der Entwicklung neuer Beschichtungsstoffe mit oder untersuchen Farben und Lacke. Sie planen Versuche, führen diese durch und analysieren die Ergebnisse am Computer. So optimieren sie Lacke und ähnliche Beschichtungen für verschiedene Untergründe. Sie arbeiten auch in der Qualitätskontrolle und überprüfen die Haltbarkeit der Beschichtungen. Außerdem beurteilen sie die Oberflächenbeschaffenheit von Untergründen und Lacken. Manchmal werden Lacklaboranten auch als Kundenberatung eingesetzt. Lacklaboranten arbeiten nicht nur in der chemischen Industrie, sondern in den verschiedensten Branchen, vom Fahrzeugbau bis zur Möbelherstellung.



Moderne Ausbildungsbetriebe

Dennis Evers
23 Jahre,
Lacklaborant
Lubrizol Deutschland GmbH

Über den Beruf:

Der Beruf des Lacklaboranten ist äußerst abwechslungsreich und anspruchsvoll.

Es besteht die Möglichkeit mit vielen verschiedenen Stoffen im Labor zu experimentieren und anhand von Abprüfungen auch noch seine praktischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Man durchläuft verschiedene Abteilungen, die sich unter anderem mit Holz-, Metall-, Pulverlacken und Druckfarben beschäftigen. Auch eine Zeit in der Qualitätskontrolle gehört zum Ausbildungsplan. Dies gibt einem die Möglichkeit auch mal in die Produktion hineinzuschnuppern. Es wird also nie langweilig. Es ist eine

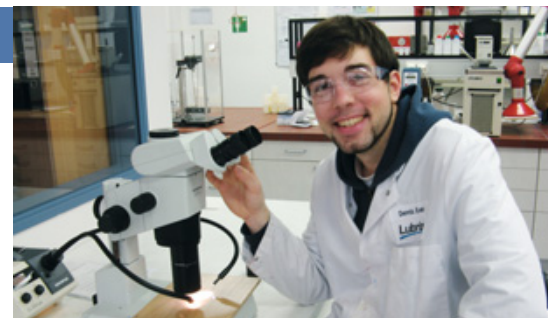
duale Ausbildung, die normalerweise 3 ½ Jahre dauert und jedermanns Interesse wecken wird.

Meine Berufswahl:

Da ich mich schon immer für den chemischen Bereich interessiert habe, war für mich klar, dass ich eine Ausbildung im Labor absolvieren möchte. Speziell der Beruf des Lacklaboranten hat mich angezogen, da man im Labor arbeiten kann und zusätzlich den Bezug zur Praxis hat. Ein Beruf muss mein Interesse wecken. Dieser Job bietet mir unzählige Möglichkeiten meinen eigenen Horizont zu erweitern und bietet mir die Chance meinen Wissenshunger zu stillen.

Meine Ziele:

Nach meiner Ausbildung möchte ich noch ein bis zwei Jahre Erfahrung in einem Betrieb sammeln bis ich meinen Lacktechniker machen kann. Dort werde ich mich dann noch



weiter spezialisieren und irgendwann mein Wissen als Außendienstler weitergeben.

Mein Plus im Privatleben:

Seit ich Lacklaborant bin sehe ich die Welt mit anderen Augen. Es ist einfach unglaublich, wie viele Dinge um uns herum beschichtet sind. Man kann sich in jeder Lebenslage einen Vorteil herausziehen. So kann man z. B. beim Autokauf eine Reparatur durch Glanzunterschiede im Lack erkennen und viele Gebrauchsgegenstände selbstständig restaurieren. Außerdem hat man den ganzen Tag nette Menschen um sich herum und kann dank praktischen Arbeitszeiten auch noch sein Privatleben wunderbar gestalten.



„Alles im Lack?“

Starten Sie mit uns in eine bunte Zukunft!

Die Lubrizol Deutschland GmbH in Ritterhude stellt als Tochterunternehmen einer amerikanischen Unternehmensgruppe Zusatzstoffe für die Lack- und Druckfarbenindustrie her und ist seit Jahrzehnten erfolgreich auf dem deutschen und internationalen Markt vertreten.

Wir kümmern uns mit unseren Produkten darum, dass bei den Lack- und Druckfarbenherstellern „alles im Lack“ ist. Denn nur die Auswahl geeigneter Rohstoffe und das Zusammenwirken vieler verschiedener Einzelkomponenten ergeben Lacke und Farben, die unsere Umwelt schützen und interessanter machen. Wir sorgen mit unseren Zusatzstoffen z.B. dafür, dass die Lackierung von Möbeln und Autos ihren besonderen Glanz erhält oder ein Hochglanzmagazin hält, was es verspricht.

Damit wir auch in Zukunft unseren Erfolg weiter ausbauen können, bieten wir engagierten jungen Menschen eine Berufsausbildung höchster Qualität. Denn Ausbildung wird bei Lubrizol groß geschrieben.

Engagierten Schulabgängern/innen bieten wir zum 1. August jeden Jahres eine zukunftsorientierte Ausbildung zum/zur:

Lacklaborant/-in

- Guter Realschulabschluss oder Abitur
- Naturwissenschaftliche Begabung, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit
- Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Industriekaufmann/-frau

- Abitur oder Höhere Handelsschule
- Gute Englischkenntnisse, Flexibilität, Teamorientiertheit, Kommunikationsstärke
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Produktionsfachkraft Chemie

- Guter Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss
- Spaß an Technik, handwerkliches Geschick und Interesse an Chemie
- Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Infos zur Ausbildung, zum Standort Ritterhude sowie zur Unternehmensgruppe finden Sie unter www.lubrizol.com.

Bewerbung:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung auf unserem Ausbildungs- und Studentenportal unter www.lubrizol.com/careers oder schriftlich an:

Lubrizol Deutschland GmbH
 Personalabteilung • Karin Kühnrich
 Max-Planck-Straße 6 • 27721 Ritterhude
 Telefon 0421/69 33-510 • E-Mail: Karin.Kuehnrich@lubrizol.com

Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung neben dem Lebenslauf und einem Anschreiben die Kopien der beiden letzten Zeugnisse bei.





Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Karina Schneider
19 Jahre,
Chemielaborantin
VOCO GmbH

Über den Beruf

In dieser Ausbildung arbeitest du sowohl in der Qualitätskontrolle, als auch in der Forschung und Entwicklung. Man analysiert Stoffe physikalisch und chemisch auf ihre Eigenschaften. Dabei ist es sehr wichtig, präzise und verantwortungsbewusst zu arbeiten. Der Umgang mit Chemikalien wird dir genau gelehrt, so dass du dich auch im Umgang mit gefährlichen Stoffen sicher zu verhalten weißt. Neben der betrieblichen Ausbildung bei VOCO besuchst du die Berufsbildenden Schulen sowie das Schulungslabor der DOW Chemical in Stade. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

Meine Berufswahl

Ich habe über längere Zeit mein wachsendes Interesse für diesen Beruf beobachtet. Im Schulunterricht haben mir die Naturwissenschaften am meisten Spaß gemacht. Außerdem hat dieser Beruf Zukunft, da es immer neue Dinge zu entdecken und zu erforschen gibt. Als Chemielaborantin kann man in vielen Branchen arbeiten und sich auf Fachbereiche spezialisieren.

Meine Ziele

Ich möchte meine Ausbildung gut abschließen. Danach möchte ich qualifiziert sein, komplexe Aufgaben zu lösen und mich auf einen Fachbereich zu konzentrieren. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich zum Chemietechniker weiterzubilden oder zu studieren.



Mein Plus im Privatleben

Da ich sehr genau und sauber arbeiten muss, überträgt sich dies auch positiv auf mein Privatleben. Ich verhalte mich präziser und verantwortungsbewusster. Darüber hinaus lernt man in der Ausbildung gut, sich selbst zu organisieren und zeitsparend zu arbeiten. Auch im Alltag gehe ich mit Chemikalien nicht leichtfertig um, da mir ein sicherer Umgang mit ihnen vermittelt wird.



Wir sind einer der bedeutendsten deutschen Hersteller von Dentalmaterialien. Unsere intensive Forschung im Dentalbereich ermöglicht die Entwicklung von Materialien, die weltweit wegweisend sind. Bei den Zahnärzten im In- und Ausland findet unsere breite Produktpalette hohe Akzeptanz.

Wollen Sie dabei sein?

Zum Starttermin 1. August 2012 suchen wir **motivierte** und **engagierte** Auszubildende in den Ausbildungsberufen

Industriekaufmann/-frau
Chemielaborant/-in
Fachlagerist/-in
Produktionsfachkraft Chemie (m/w)

Wenn Sie neben einem guten Schulabschluss (Realschulabschluss, Höhere Handelsschule, Abitur) auch Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Teamgeist mitbringen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

VOCO GmbH · Anton-Flettner-Straße 1-3 · 27472 Cuxhaven · Tel. (04721) 719-0 · www.voco.de

VOCO

Karrierestart bei dodenhof!

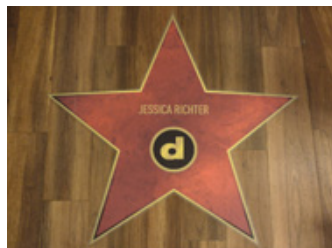


Die Ausbildung bei dodenhof bietet eine Perspektive, die sich sehen lassen kann.

Als eines der führenden Handelsunternehmen hier in Norddeutschland bieten wir jungen Menschen eine spannende Ausbildung von Anfang an. Unsere Vielzahl an Fachabteilungen ermöglicht eine einzigartig abwechslungsreiche Ausbildung, die auch Ihr ganz persönliches Interesse trifft.

Unsere Ausbildungsberufe in Posthausen

- Kaufmann/frau im Einzelhandel
- Fachmann/frau für Systemgastronomie
- Bürokaufmann/frau
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration
- Fachlagerist/in
- Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice



Unser Ausbildungs-Plus

- Interne Workshops und Seminare ergänzend zum Berufsschulunterricht
- Fachabteilungsübergreifende Ausbildung
- Nachwuchsförderprogramme
- Flexible Arbeitszeitregelung
- Personalrabatte

Senden Sie Ihre
Bewerbungsunterlagen an:
dodenhof Posthausen KG
Personalentwicklung
z.Hd. Sarah Hirte
28869 Posthausen

Bei Fragen melden Sie
sich einfach unter:
Telefon 04297-3 67 20
sarah.hirte@dodenhof.de
Weitere Infos zur Ausbildung
finden Sie unter www.dodenhof.de

SOLEMIO

Erlebnis- und Solebad Stade



Für unser regionales Ganzjahresbad und Freibad suchen wir zum **1. August 2012** eine/n

Fachangestellte/n für Bäderbetriebe (m/w)



Bewerbungen sind zu richten an:

Stader Bädergesellschaft mbH
Hansestraße 18
21682 Stade



Für weitere Auskünfte steht Herr Domann unter 04141/404-117 gern zur Verfügung.



SOLEMIO
Am Exerzierplatz
21680 Stade
www.solemio.de

 **Stader Bädergesellschaft**
Eintauchen und Wohlfühlen

Auszubildende stellen ihren Beruf vor



Hannah Muszynski
18 Jahre, 2. Ausbildungsjahr
Fachangestellte für Bäderbetriebe

Über den Beruf:

Voraussetzung für diesen Beruf ist mindestens ein Hauptschulabschluss, mit guten Noten in Mathematik, Physik und Chemie. Du musst sportlich sein mit Interesse am Schwimmsport und ein freundliches Auftreten gegenüber den Gästen ist in diesem Beruf sehr bedeutsam.

Die Aufgaben dieses Berufes sind sehr vielfältig. An erster Stelle steht die Badeaufsicht, um den Gästen eine größtmögliche Sicherheit im Wasser und den weiteren Einrichtungen zu gewährleisten. Du wirst Angebote im Wasser, wie Wassergymnastik, Aqua-jogging und -fitness, Schwimmkurse und Babyschwimmen leiten. Weiterhin musst du die Tätigkeiten in der Sauna mit der Durchführung von Aufgüssen kennen lernen. Du bist dann auch Ansprechperson für die Gäste und wirst sie am Saunatresen bedienen.

Ein sehr wichtiges Aufgabengebiet ist die Kontrolle von Chlorgehalt und pH-Werten, um die vorgeschriebene Wasserqualität in den Becken zu gewährleisten. Letztendlich musst du hin und wieder kleine Reparaturen erledigen.

Über die Berufswahl:

Durch ein Praktikum im Solemio entdeckte ich diesen Beruf für mich. Ich habe mich beworben und bin gleich genommen worden. Es war zwar keine Voraussetzung, aber von Vorteil, dass ich schon in der DLRG Mitglied war.

Meine Ziele:

Natürlich möchte ich einen guten Abschluss machen und dann sehr gerne im Solemio weiter arbeiten, denn wir haben hier ein tolles Betriebsklima. Später möchte ich noch die Meisterprüfung ablegen.

Mein Plus im Privatleben:

Ich bin durch den Schwimmsport fitter und ausgeglichener geworden.



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Florian Kienast
23 Jahre,
Informatikkaufmann
Stadtwerke Stade

Über den Beruf:

Du brauchst für diese Ausbildung den Erweiterten Sekundarabschluss I und ideal wäre ein Besuch der Berufsfachschule Fachrichtung Informatik.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre, in dieser Zeit durchläufst du die Abteilungen der EDV, die Personalabteilung, den Vertrieb, den Einkauf und die Buchhaltung.

Du lernst alles über die IT Struktur mit Wartung, Instandhaltung und Neubeschaffung der IT Systeme. Bei Fragen oder Schwierigkeiten mit der EDV bist Du der erste

Ansprechpartner für Deine Kollegen. Deine Aufgabe ist also die Einsatzmöglichkeiten der IT-Techniken im eigenen Betrieb zu verwalten und zu verbessern.

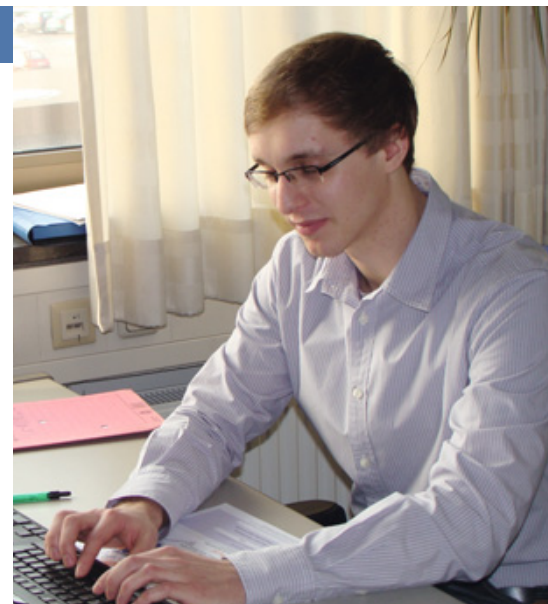
Meine Berufswahl:

Ich hatte schon immer großes Interesse an Computern. Nach der Schule besuchte ich eine Informatikschule, von da an war mein Berufsziel klar.

Ich habe mich gefreut einen Ausbildungsplatz bei den Stadtwerken in Stade zu bekommen, da ich nun auch hier vor Ort bleiben konnte.

Meine Ziele:

Primär die Abschlussprüfung sehr gut zu bestehen. Ich habe die Möglichkeit bekommen bei



den Stadtwerken Stade nach der Ausbildung weiter zu arbeiten, das freut mich natürlich.

Mein Plus im Privatleben:

Wichtig sind für mich die neuerworbenen Kenntnisse im IT Bereich und ich habe gelernt offener auf Menschen zuzugehen.



Als erfolgsorientierter Energiedienstleister beliefern wir ca. 30.000 Kunden mit Wärme, Wasser, Gas und Strom. Weitere erfolgreiche Unternehmensbereiche sind die Stader Bädergesellschaft – das regionale Ganzjahresschwimmbad – sowie die Abwasserentsorgung Stade.

Wir fördern den Nachwuchs und bilden engagierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger in folgenden Berufsbildern aus:

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzungen: Allg. Hochschulreife/Höhere Handelsschule/ Realschulabschluss

Informatikkaufmann/-frau

Voraussetzungen: Allg. Hochschulreife/Fachhochschulreife, Fachrichtung Informatik, Leistungsschwerpunkte Mathematik, Physik und Englisch

Sie suchen eine innovative, zukunftsorientierte Berufsausbildung auf hohem Qualitätsniveau in einer Branche die permanent weiterwächst? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Die Ausbildung beginnt am 1. August 2012, die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung einschließlich der üblichen Unterlagen an:
Stadtwerke Stade GmbH, Postfach 20 09, 21682 Stade
oder per Mail an: energie@stadtwerke-stade.de**

www.stadtwerke-stade.de

 **Stadtwerke Stade**
Ihr Energiebündel vor Ort



Moderne Ausbildungsbetriebe

Jannes Meyer
18 Jahre,
Fachkraft für Lagerlogistik
Heideblume Molkerei

Über den Beruf

Von Vorteil für diesen Beruf ist logisches und praktisches Verständnis. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre.

Du lernst in dieser Zeit unter anderem mit EDV und Datenerfassung umzugehen. Anhand von Auftragspapieren stellst du die Waren zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten zusammen. Du berechnest Frachtraum, erstellst Ladepläne und bist für die Verladung und Sicherung des Ladegutes verantwortlich.

Meine Berufswahl

Durch die Berufsberatung vom Arbeitsamt ist mir schnell klar geworden, dass ich eine Kombination von Bürotätigkeit und praktischer Arbeit möchte. Bei einem Praktikum bin ich auf den Beruf Fachkraft für Lagerlogistik aufmerksam geworden.

Dieser Beruf verbindet für mich ideal logisches Denken, Bürotätigkeit und die praktische Arbeit im Lager mit dem Warenbestand.

Meine Ziele

Meine Ausbildung erfolgreich abzuschließen und Weiterbildungsangebote zu nutzen. Zur Zeit entsteht in unserem Unternehmen ein neues, modernes Logistikzentrum.



Hier mitzuarbeiten reizt mich natürlich sehr.

Mein Plus im Privatleben

Durch meine Ausbildung bin ich auch im privaten Leben zielstrebig und strukturierter geworden. Ich kann mein Leben nun viel besser organisieren.

Auszubildende gesucht !

Wir, die Heideblume Molkerei Elsdorf-Rotenburg AG und die Elsdorfer Feinkost Aktiengesellschaft, zählen uns regional und überregional zu einem Marktführer für hochwertige Produkte im Bereich Molkerei, Convenience und Frische innerhalb der Nahrungsmittelindustrie.

Zum 01. August 2012 suchen wir motivierte und engagierte Auszubildende in den folgenden Berufen:

- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)**
- **Milchtechnologe (m/w)**
- **Milchwirtschaftliche Laboranten (m/w)**
- **Industriemechaniker (m/w)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
- **Industrieaufmann (m/w)**
- **Fachinformatiker (m/w) (Fachrichtung Systemintegration)**

Das erwarten wir:

- Einen sehr guten Hauptschulabschluss, einen Realschulabschluss oder Abitur
- Hohes Engagement und Initiative
- Flexibilität und Kontaktfreudigkeit
- Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen

Das bieten wir:

- Eine intensive und praktische Ausbildung in sämtlichen Abteilungen des Unternehmens
- Eine berufliche Zukunft in einem anspruchsvollen Umfeld
- Selbstständiges Arbeiten und viel Abwechslung
- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wenn wir Ihr Interesse an einer Ausbildung in unserem Hause geweckt haben, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

Heideblume Molkerei Elsdorf-Rotenburg AG Personalabteilung Molkereistr. 6 27404 Elsdorf	Telefon: 0 42 86-93 00-0 Fax: 0 42 86-93 00-83 Mail: info@elsdorfer.de Web: www.elsdorfer.de
---	--



Eisbär Eis ist ein erfolgreiches Familienunternehmen in der Eisbranche. Wir beliefern mit unseren Produkten fast den gesamten deutschen Einzelhandel und namhafte Heimdienste. In unserem Werk in Apensen produzieren wir ca. 200 verschiedene Eisartikel mit einer Tageskapazität von über 1 Mio. Stück Eis. Wollen Sie dabei sein?

Zum 01.08.2011 suchen wir motivierte und engagierte

Auszubildende

zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Das erwarten wir von Ihnen:

Einen guten Haupt- oder Realschulabschluss
Interesse an der Produktion von Lebensmitteln
Hohes Engagement und Initiative

Das bieten wir Ihnen:

Eine gute und umfassende Ausbildung in allen relevanten Abteilungen
Selbstständiges und abwechslungsreiches Arbeiten
Sehr gute berufliche Perspektiven



Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Eisbär Eis GmbH, Eisbärstraße 1, 21641 Apensen
Tel. 04167-9123-0 / Fax 04167-9123-50
info@eisbaer-eis.de / www.eisbaer-eis.de



Ausbildung beim Biogas-Spezialisten

- Technische(r) Zeichner(in)
- Bauzeichner(in)
- Industriemechaniker(in)
- Bürokaufmann/Bürokauffrau
- Elektroniker(in) für Betriebstechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)

Biogasanlagen verbinden die Erzeugung von Energie mit dem schonenden Umgang natürlicher Ressourcen.

Als Anbieter dieser Technologie leistet MT-Energie einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag für den Erhalt unserer Umwelt.

Wirken Sie an der positiven Gestaltung unserer Branche mit - jetzt und in Zukunft!

Mehr Infos über unsere Ausbildungsangebote gibt es im Internet: www.mt-energie.com

MT-Energie GmbH
Ludwig-Elshett-Str. 1 • 27404 Zeven
Tel. +49 (0) 42 81/98 45-0
info@mt-energie.com • www.mt-energie.com



Moderne Ausbildungsbetriebe

www.alles-deutschland.de

Fürs Leben lernen

mediaprint infoverlag gmbh



KOMM ZU UNS...



... und zeig der Welt, was in dir steckt

Eine Ausbildung bei Kähler-Baumaschinen?

Unser Unternehmen hat sich seit 1969 zu einem festen und vertrauten Partner der Baumaschinenbranche entwickelt. Ein ausgewähltes Maschinensortiment für den speziellen Einsatz zählt zu unseren unternehmerischen Stärken. Wenn auch du dich dafür begeistern kannst, bist du bei uns genau richtig!

Zum **1. August 2012** suchen wir teamfähige Auszubildende, die mit Freude und Motivation an Ihre Aufgaben herangehen.

AUSBILDUNG ZUM

- **Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik (m/w)**
Voraussetzung: Realschulabschluss
- **Groß- und Außenhandelskaufmann (m/w)**
Voraussetzung: Fachoberschule / Abitur
- **Mechatroniker (m/w)**
Voraussetzung: Realschulabschluss
- **Fachlagerist (m/w)**
Voraussetzung: Real- oder Hauptschulabschluss



Kähler Baumaschinen • Moormannskamp 5 • 27721 Ritterhude
z.Hd. Frau Monika Fingas • m.fingas@kaehler.eu
Tel.: 04292 - 81 62 0 • www.kaehler.eu

Berufsfeld Umwelttechnik

Im Sommer 2002 wurden mit den umwelttechnischen Berufen vier Einzelberufe zur Modernisierung des Ausbildungsberufes „Ver- und Entsorger“ geschaffen. In allen vier Berufen werden auch gemeinsame Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt (Kernqualifikation). Die Ausbildungsdauer beträgt grundsätzlich drei Jahre.

Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice sind Fachleute für die Überwachung und Wartung der öffentlichen Kanalisation. Grundlage ihrer Tätigkeit sind technische Unterlagen sowie technische und rechtliche Regelungen. Sie stellen sicher, dass Abwässer nicht durch schadhafte Rohre oder sonstige Lecks in den Boden oder in Gewässer gelangen. Bei ihrer Tätigkeit nutzen sie technische Hilfsmittel wie ferngesteuerte Kameras.

In der Industrie warten sie Anlagen zur Abwassersammlung und -aufbereitung, dazu brauchen sie verfahrenstechnische Kenntnisse. Sie nehmen Proben, führen Tests durch oder führen die Proben einer entsprechenden Analyse zu. Ihre Arbeitsergebnisse dokumentieren sie und stellen entsprechend der gesetzlichen Vorschriften Nachweise aus.

Fachkräfte für Abwassertechnik steuern und überwachen die technischen Anlagen in Klärwerken für die mechanische, biologische und chemische Abwasserreinigung. Außerdem stellen sie sicher, dass nur einwandfrei gereinigtes Abwasser aus der Anlage in die Natur entlassen wird.

Für die Steuerung der Anlagen und Maschinen sowie für die Prozess- und Qualitätskontrolle



brauchen sie verfahrens- und elektrotechnische Kenntnisse. Zum Teil haben Fachkräfte für Abwassertechnik auch Anlagen der Energieerzeugung aus Faulgasen zu betreiben und bei der Entsorgung des Klärschlammes mitzuwirken. Sie analysieren und prüfen regelmäßig den Schadstoffgehalt des Abwassers.

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sind Fachleute für die Sammlung, Sortierung und Verarbeitung der unterschiedlichsten Abfallstoffe aus Haushalten und Gewerbe. Grundlage ihrer Arbeit sind fachbezogene Rechtsvorschriften, technische Regeln und Vorschriften der Arbeitssicherheit. Sie sammeln und kontrollieren Abfälle, entnehmen Proben und führen Tests und Analysen durch. Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bedienen mechanische Sortieranlagen und führen Reststoffe einer fachgerechten Entsorgung zu. Bei Störungen greifen sie eigenständig ein. Sie erledigen auch viele Wartungsarbeiten an den

Maschinen und Anlagen. Bei der Sammlung von Abfällen und in der Städtereinigung führen sie Spezialfahrzeuge.

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik sorgen dafür, dass jederzeit hygienisch einwandfreies Trinkwasser aus der Leitung kommt. Dazu betreiben sie Anlagen zur Gewinnung von geeignetem Rohwasser. Dies sind meist Brunnen, aber auch Anlagen zur Gewinnung von Uferfiltrat aus Flüssen oder Seen. Auch die Speicherung in Hochbehältern und die Abgabe in das Leitungsnetz gehören zu den Aufgaben von Fachkräften für Wasserversorgungstechnik. Außerdem legen sie Rohrleitungen, montieren oder demonstrieren entsprechende Anlagen und führen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Pumpen, Rohrleitungen und anderen Betriebseinrichtungen aus.

In der Industrie können sie bei der Aufbereitung von Prozesswasser für bestimmte Zwecke tätig sein.

IT-Berufe

Berufe für EDV-Freaks und Computerdompteure

Wer sich früher beruflich mit Informatik beschäftigen wollte, der musste lange an der Universität oder an der Fachhochschule studieren. Heute ist das anders. Es gibt vier Berufe für Computer-Freaks, die in einem Betrieb erlernt werden können.

IT-Systemelektroniker/-innen

kümmern sich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- und Kommunikationssystemen und Netzwerken. Sie sollen für Service und Support sorgen, Hardware und Software an Kundenwünsche anpassen und in der Lage sein, Störungen

zu beseitigen. Sie führen in neue Systeme ein, beraten, betreuen und schulen. Auf dem Lehrplan stehen somit auch Lektionen über Service, Training und Projektmanagement.

Der Beruf **Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungs-entwicklung** soll die Lehrlinge

in die Lage versetzen, individuelle Software-Lösungen zu erarbeiten. Ausbildungsschwerpunkte sind daher zum Beispiel Programmierung, Datenbanken, Anwendungs- und Kommunikationsdesign sowie Projektmanagement.

Die Aufgaben der **Fachinformatiker/-innen Fachrichtung Systemintegration**

schließen dann praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers an, indem sie komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik planen, konfigurieren und beim Kunden installieren. Dabei müssen sie auch mit modernen Experten- und Diagnosesystemen umgehen können. Da sie auch Kunden, die ein neues System einführen wollen, beraten, betreuen und schulen sollen, stehen auf dem Lehrplan auch Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.



Der Beruf der **IT-System-Kaufleute**

befasst sich mit der kaufmännischen und verwaltungstechnischen Seite. Hier interessieren zum Beispiel Marketing und Vertrieb, Angebote, Preise und Verträge, Konzeption und Analyse von IT-Systemen. Die IT-System-Kaufleute sollen Kunden von der ersten Konzeption bis zur Übergabe beraten und betreuen, Angebote erstellen und Finanzierungslösungen finden. Sie betreuen Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht.

Und schließlich gibt es **Informatikkaufleute**,

die mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der IT-Techniken Geschäftsprozesse im eigenen Betrieb oder in Firmen der gleichen Branche verbessern sollen. Ausbildungsschwerpunkte sind daher beispielsweise der betriebliche Leistungsprozess, Aufbau- und Ablauforganisation, Rechnungswesen und Controlling, Organisation, Planung und Beschaffung von IT-Systemen.



Ausbildung an der Berufsfachschule (Berufsabschluss + FH-Reife)

- Mikroelektronik
- Physik
- Medieninformatik
- Technische Informatik
- Wirtschaftsinformatik

Besuch uns: Tag der offenen Tür am 9. April 2011

ptlwedel 
PRIVATE BERUFSFACHSCHULE

Feldstraße 143 in 22880 Wedel



www.ptl.de

Berufsbereich Druck / Digital- und Printmedien

Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei. Der Fotosatz, der seit den 70er Jahren den Bleisatz verdrängt, wird nun selbst nach und nach ersetzt: Computer und Software sind auch hier auf dem Vormarsch. Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird.

Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker. Verpackungsmittelmechaniker/-innen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

Verpackungsmittelmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Ob Weihnachtszeit oder Ostern – das spielt in dieser Branche keine Rolle. Hier geht's nicht um das kunstvolle Einhüllen von Geschenken. Hier werden tagtäglich Verpackungen aller Art, für große und kleine Überraschungen, für Lebensmittel und Verbrauchsgüter hergestellt. Die Verpackung sorgt für

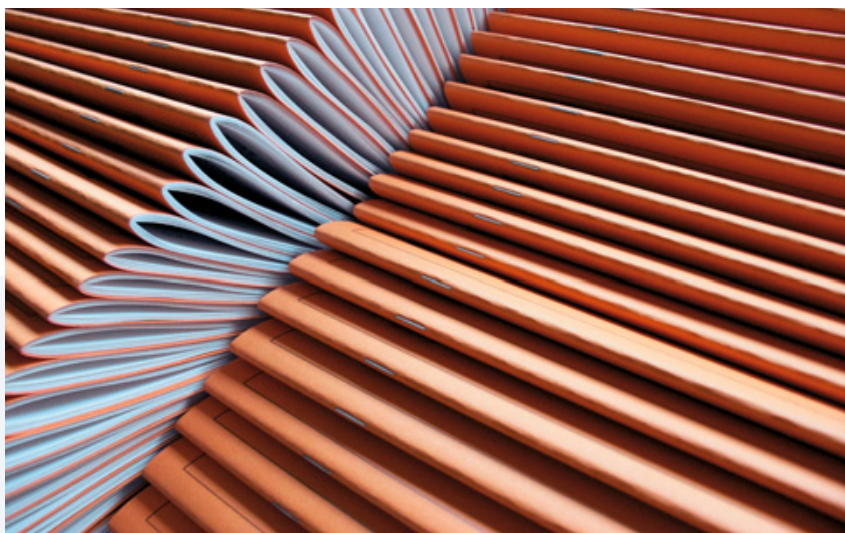
einen sicheren Transport, fördert die Haltbarkeit oder dient als verkaufsförderndes Werbemittel. Ob Eierbehälter oder Schokoriegel, Margarinebecher oder Tiefkühlkost, Kosmetikartikel oder Hifi-Geräte, ob eingeschweißt, gefriergetrocknet, locker eingewickelt oder luftdicht verschlossen, ob Einweg oder Mehrweg – auf die richtige Verpackung kommt es an. Verpackungsmittelmechanikerinnen und -mechaniker stellen alles her, von der eleganten Pralinschachtel bis zum praktischen Tetrapack. Zur Produktion und Formgebung von Kisten, Flaschen, Tüten oder Folien setzen sie eine Vielzahl hochtechnischer Maschinen zum Kleben, Stanzen, Falzen, Schneiden oder Drucken ein. Sie warten, bedienen und steuern ganze Maschinenparks, kontrollieren die Produktion und bauen die jeweils benötigten Werkzeuge wie Stanzformen oder Trennmesser. Neben technischem Verständnis, gutem Farbunterscheidungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein sollten Interessierte auch manuelle Geschicklichkeit mitbringen. Zwar müssen sie nicht alle Kartons selber falten, stellen aber

vor der Serienproduktion häufig erst handgemachte Muster her.

Drucker/Druckerin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Druckerinnen und Drucker zaubern mit Texten, Bildern und Farben verschiedenste Druck-Erzeugnisse aus so unterschiedlichen Materialien wie Papier, Karton, Textilien, Kunststoffen oder Metallen. Mit Hilfe von Druckformen, die direkt von den jeweiligen Originalvorlagen „abgenommen“ werden, vervielfältigen sie diese je nach Auftrag ein- oder mehrfarbig. Auch der Umgang mit elektronischen Steuerelementen und rechnergestützte Justierarbeiten gehören zu ihrem Aufgabenfeld. Bei der Ausbildungswahl müssen sich Druckerinnen und Drucker für eines der verschiedenen Druckverfahren Flach-, Hoch- oder Tiefdruck entscheiden. Im letzten Ausbildungshalbjahr wird nochmals ein Schwerpunkt – Druckformherstellung, Druckformbearbeitung oder ein weiteres Druckverfahren – gewählt. Voraussetzung in diesem Beruf sind technisches Verständnis, Sorgfalt und ein gutes Farbempfinden.



Digital- und Printmedien

Mediengestalter/-in Digital und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung gliedert sich in eine zweijährige gemeinsame Ausbildung und drei Fachrichtungen im dritten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Wahlqualifikationen, die Unternehmen mit unterschiedlichen Spezialisierungen die Ausbildung ermöglichen sollen. Die Säulen der gemeinsamen Ausbildung bilden das Datenhandling, die Medienintegration sowie die Gestaltungsgrundlagen. Dabei erhalten jedoch Gestaltung und Typografie einen deutlich höheren Stellenwert: ein halbes Jahr der Ausbildung ist für diese Inhalte vorgesehen.



Fachrichtung Beratung und Planung

- Projektplanungen für Medienprodukte selbstständig und im Team durchführen
- Kunden betreuen und beraten und Angebote erstellen
- Teilaufgaben des Projektmanagements bearbeiten
- Projekte visualisieren und präsentieren
- Projektbezogene Datenbearbeitung durchführen

Fachrichtung Gestaltung und Technik

- Produktionsabläufe selbstständig und im Team planen
- Elemente für Medienprodukte gestalten
- Daten für die Mehrfachnutzung übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren
- Medienelemente kombinieren, für unterschiedliche Medien bereitstellen und auf unterschiedlichen Medien ausgeben
- Arbeitsergebnisse mit den Kunden abstimmen.

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

- Kundenaufträge analysieren
- Umfeldbedingungen und Zielgruppen recherchieren
- Kreativitätstechniken zur Erstellung von Konzeptionen nutzen
- Ideen und Entwürfe visualisieren und präsentieren
- Entwürfe für die medien-gerechte Weiterverarbeitung ausarbeiten
- Mediengerechte Kontrollverfahren zur Qualitätssicherung einsetzen



Arbeitsgebiete

Mediengestalter/Mediengestalterinnen sind in Industrie und Handwerk tätig. Sie arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.

Gastronomie und Hotelfachgewerbe

Der Gast ist König!

Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit. Bewerber/innen müssen bereit sein, auch abends bzw. sonn- und feiertags zu arbeiten

Koch/Köchin

Was du mitbringen solltest:

Hier sind Phantasie und Kreativität gefragt. Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmackssicherheit, Spaß am Gestalten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung, das Beraten des Gastes, Rohstoffe und Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene überwachen, Speisen kalkulieren und herstellen, umweltschonende Entsorgung sicherstellen, Inventuren durchführen – die ganze bunte Welt der Küche.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin. Besuch von Fachkursen, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau

Was du mitbringen solltest:

Freundlichkeit, angenehmes Erscheinungsbild, gute



Umgangsformen, Teamfähigkeit gepaart mit Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, Zuverlässigkeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Vorbereitung von Tischen und Tafeln, Dekorieren der Gasträume, Planen von Festlichkeiten und Veranstaltungen, zum Menü passende Getränke auswählen, den Gast empfangen, beraten und betreuen, Speisen und Getränke servieren, Zubereiten am Tisch, ausländische Gäste richtig ansprechen, Bankette und Veranstaltungen durchführen und

abrechnen und dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung

Dauer: 3 Jahre. Besuch von Sprach- und Fachkursen und von Barkeeper-Seminaren mit dem Ziel Barmeister und Restaurantmeister/-meisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachkraft im Gastgewerbe

Der kurze Weg zur qualifizierten Ausbildung

Was du mitbringen solltest:

Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Eignung für praktische Arbeiten, Flexibilität, Hauptschulabschluss.

Gastronomieberufe

Was du alles lernst:

Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt – vom Lager über Küche und Büffet bis zum Restaurant, von der Wäschepflege über den Zimmerdienst bis zum Einsatz im Büro.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 2 Jahre. Einjährige Zusatzausbildung zum Restaurant- oder Hotelfachmann/zur Restaurant- oder Hotelfachfrau, Weiterbildung durch Fachkurse. Besuch einer Hotelfachschule.

Hotelkaufmann/-frau

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Ausbildung in allen Abteilungen wie Empfang, Reservierung, Buchhaltung, aber auch in Küche und Service, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelfachmann/-frau

Wo die Welt zu Hause ist.

Was du mitbringen solltest:

Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit und Intelligenz, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Die ganze Welt der Hotellerie, vom Lager über Küche, Service und Etage bis zum Empfang, von Verkauf über Korrespondenz und Abrechnung bis zum Marketing.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Belegung von Fachkursen, Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Was du mitbringen solltest:

Hier ist Konsequenz gefragt, Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit,

Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse. Oft ist die mittlere Reife gewünscht.

Was du alles lernst:

Alles, was zur modernen Systemgastronomie gehört – von Lagerhaltung über Herstellung bis zu Präsentation und Verkauf bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards. Dazu Personaleinsatz planen, Küche und Service managen und durch gezieltes Marketing den Verkauf fördern.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Belegung von Sprach- und Fachkursen, von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



Moderne Ausbildungsbetriebe




PIONEER®
A DUPONT BUSINESS

Wir sind die deutsche Tochter des weltweit führenden Pflanzenzuchtunternehmens Pioneer Hi-Bred International, einer Konzerngesellschaft der E. I. du Pont de Nemours and Company. Vom Standort Buxtehude aus betreuen wir den nordeuropäischen Raum.

Zum **1. August 2012** bieten wir engagierten jungen Leuten mit guten Englischkenntnissen folgende Ausbildungsplätze:

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
(Voraussetzung: Haupt- oder Realschulabschluss)

Groß- und Außenhandelskauffrau
(Voraussetzung: Abschluss der Höheren Handelsschule oder Realschule)

Wenn Sie sich einen interessanten Ausbildungsplatz wünschen und gerne selbstständig in einem Team arbeiten, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse unter dem Stichwort „IHK Stade“ an unsere Personalabteilung.

Pioneer Hi-Bred Northern Europe Service Division GmbH
Apensener Str. 198 • 21614 Buxtehude
Tel.: 0 41 61 / 737-216 • E-Mail: piode@pioneer.com

© Weltweit eingetragenes Warenzeichen der Pioneer Hi-Bred International, Inc., Des Moines, Iowa, USA

100 Jahre
Holz aus Bülkau

Erich



Inh. Reinhard Hagenah · Seit 1903 im Familienbesitz
Sägewerk · Holzhandlung

Süderende 61 · Bülkau
Tel. 04754/ 8380 · Fax 04754/ 838100
e-mail: hagenah-holz@t-online.de
Internet: www.hagenah-holz.de



OsteMed Kliniken und Pflege GmbH




OsteMed Kliniken und Pflege GmbH
info@ostemed.de | www.ostemed.de

Einrichtungen im
Sana Kliniken-Verbund
saha

Wir bilden aus zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in!

Das Unternehmen
Die OsteMed betreibt an den Standorten Bremervörde und Zeven zwei zukunftsorientierte, modern ausgestattete Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung mit den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, HNO und Urologie.

Die Ausbildung
Sie erhalten bei uns ein solides Fundament für Ihren Start in die berufliche Zukunft, das Ihnen neben einer qualifizierten Ausbildung viele Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten eröffnet.

Sie wünschen weitere Informationen und Beratung? Dann rufen Sie unsere Schulleiterin Frau Müller unter Telefon 04281/ 711-332 an.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, die letzten Zeugnisse, Foto) richten Sie bitte an:

OsteMed Kliniken und Pflege GmbH
Personalabteilung
Gnarrenburger Straße 117 | 27432 Bremervörde

Die Borco-Höhns Gruppe ist Marktführer in der Herstellung hochwertiger Verkaufsfahrzeuge für Wochenmärkte und Verkaufstouren sowie Dienstleister rund um das Thema „erfolgreich mobil verkaufen“. 320 Mitarbeiter planen, verkaufen und produzieren jährlich mehr als 1.000 mobile Geschäfte für Kunden im In- und Ausland. Zum 1. September 2012 suchen wir





Auszubildende

zum/zur

Industriekaufmann/ -frau
Wir bieten Ihnen mit unserer modernen und praxisorientierten Ausbildung einen guten Einstieg in die Berufswelt. Voraussetzung ist der Abschluss der Realschule, des Gymnasiums bzw. der ein- oder zweijährigen Berufsfachschule für Wirtschaft.

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in
(Fachrichtung Fahrzeugbautechnik.) Diese Ausbildung ist gekennzeichnet durch die Individualität unserer Produkte und die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter. Voraussetzungen für diesen Ausbildungsberuf sind mindestens ein Hauptschulabschluss und handwerkliches Talent.

Wir freuen uns auf ihre vollständige Bewerbung, die Sie bitte an unsere Personalabteilung richten.

Fahrzeugwerk Borco-Höhns GmbH + Co. KG

Industriestr. 1-3, 27356 Rotenburg (Wümme), Tel.: 04261 671-0, Fax: 04261 671-197, www.borco.de, E-Mail: info@borco.de

Man verkauft mit Borco-Höhns

Wir fertigen Kunststoffbehältnisse für Lebensmittel, Kosmetika und und und ...







RPC
VERPACKUNGEN
KUTENHOLZ
www.rpc-kutenholz.eu

Wir bilden aus

Verfahrensmechaniker/in Werkzeugmechaniker/in

Berufsbereich Handel

Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und auch ansprechendes Äußeres. Bewerber/innen müssen zunehmend bereit sein, auch bis spät abends zu arbeiten; Samstagsarbeit ist oft selbstverständlich.

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Kundin oder Kunde kennst du den Einzelhandel. Du kaufst gerne in Geschäften ein, in denen du findest, was du suchst, und darüber hinaus auch noch freundlich und sachkundig beraten wirst. Kannst du dir vorstellen Verkäufer/-in zu sein? Der Einzelhandel bietet in fast jeder Branche Ausbildungsplätze an. Egal, ob Schuhe, Textil, Foto, Glas und Porzellan, Musik, um nur einige zu nennen. Du kannst dich in einem der zwanzig Fachbereiche des Einzelhandels ausbilden lassen. Schwerpunkt ist der Verkauf mit allem was dazugehört: Kundenkontakte, Warenpräsentation, Qualitäts- und Preisunterschiede usw.. Fachliche Beratung eben, fundierte warenkundliche Kenntnisse natürlich eingeschlossen.

Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Verkauf eines bestimmten Warensortiments an Endverbraucher. Dabei hast du ein umfangreiches Aufgabengebiet. Du musst entsprechend den Kundenwünschen das Warensortiment festlegen, die Waren einkaufen und bestellen und die gelieferten Produkte auf

Menge und Qualität kontrollieren. Du bist verantwortlich für die ordnungsgemäße Lagerung, den Lagerbestand und den Warenversand. Zu deiner Tätigkeit gehört der Verkauf der Waren und die Beratung der Kunden. Du kalkulierst die Preise, erledigst die Kostenrechnung, die Buchführung, führst Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch und bist für das Kassenwesen sowie die Bearbeitung von Zahlungsvorgängen zuständig. Schließlich planst und organisierst du Werbemaßnahmen und bist für die Warenpräsentation verantwortlich.

Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Zwischenhandel. Dabei hast du

die Aufgabe, große Mengen von Rohstoffen, Fertigprodukten oder Halbfabrikaten im In- und Ausland einzukaufen und zum Verkauf anzubieten. Im Bereich des Einkaufs musst du Angebote einholen, Preise vergleichen, Waren bestellen bzw. Teillieferungen abrufen. Zudem bist du für die Lagerhaltung zuständig. Bei der Versendung von Waren bist du für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Mit Kunden führst du Verkaufsverhandlungen, nimmst Bestellungen entgegen und kalkulierst Preise. Schließlich erledigst du den Schriftverkehr, stellst Rechnungen aus, kontrollierst Lieferscheine, bearbeitest Lieferantenrechnungen und bist im Bereich der Buchhaltung tätig. Die Ausbildung wird in den Fachrichtungen Groß- und Außenhandel durchgeführt.

Die Ausbildung bei ALDI

ALDI ist einer der führenden deutschen Lebensmittel-Filialbetriebe. Unser stetiger Erfolg basiert auch zum großen Teil auf der Qualifikation unserer Mitarbeiter.



Wir suchen Auszubildende

- im Verkauf - Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel Verkäufer/Verkäuferin

Erwarten Sie einen guten Schulabschluss, sind Sie höflich und freundlich, einsatzbereit, kontaktfreudig und verfügen über ein gepflegtes Erscheinungsbild?

DANN BIETEN WIR IHNEN

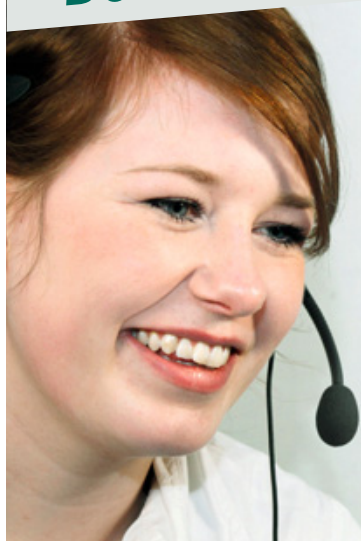
- eine umfassende und durch Schulung unterstützte fachliche Ausbildung
- ein angenehmes Arbeitsklima

Neben einer 13. Ausbildungsvergütung erhalten Sie weitere attraktive Zusatzleistungen.

Bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf und Ihren letzten beiden Schulzeugnissen.

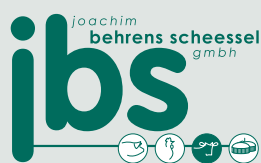
ALDI GmbH & Co. KG Beverstedt
Heerstedter Mühlenweg 22 · 27616 Beverstedt

Duales Studium bei jbs



„Bei jbs konnte ich schon früh Verantwortung übernehmen!“

Jesika Osmer
3. Lehrjahr
stellv. Abteilungsleitung
Stall- & Tierhygiene
14 Mitarbeiter



Wir sind ein familiengeführtes Großhandelsunternehmen für landwirtschaftliche Spezialprodukte. Unser Sortiment vertreiben wir mit aktuell 140 Mitarbeitern/-innen deutschland- und europaweit.

Duales Studium BWL (Bachelor of Arts)

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Berufsakademie (IBA Nord) in Hamburg.

Fachrichtungen

- Industrie und Handel
- Marketingkommunikation / Public Relations

Aufgabengebiete im Betrieb

- Telefonberatung und Verkauf von qualitativ hochwertigen Produkten für den landwirtschaftlichen Bedarf
- Mitarbeit und Organisation von innerbetrieblichen Projekten
- Ggf. Übernahme von Leitungsverantwortung

Voraussetzung

- Begeisterung für den Vertrieb
- Kontaktfreudigkeit und Kommunikationsstärke
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Bereitschaft zur längerfristigen Zusammenarbeit
- Fachhochschulreife

Studienstart

- Oktober 2011 oder April 2012
- Bewerbungen bis 2 Monate vor Studienbeginn

Sprecht uns gerne an!

Bewerbungen an:

Nadja Rathgeb

Personalentwicklung

Tel.: 04263 - 20 74 -135

E-Mail: nadja.rathgeb@behrens-scheessel.de

Joachim Behrens Scheessel GmbH

Ruhlohkampweg 11 ■ 27383 Scheessel

www.behrens-scheessel.de

Duales Studium



Fredrik Hoffman
24 Jahre

Warum (dual) studieren?

Als es in Richtung Abschluss meiner Ausbildung als Groß- und Außenhandelskaufmann bei jbs ging, hatte ich das Bedürfnis, mein Wissen zu erweitern. Außerdem strebe ich eine leitende Position im Unternehmen an und das geht natürlich nur mit guten Leistungen im Betrieb und gutem Fachwissen. Auch ist die höhere Qualifizierung eine Art Absicherung für die Zukunft, man investiert ja dadurch in sich selbst.

Da ich gerne eine Verknüpfung von Theorie und Praxis wollte, damit ich das Erlernte auch direkt in der Praxis umsetzen kann, entschied ich mich für ein duales Studium der BWL. Das geteilte Wochenmodell (2 Tage studieren, 3 Tage arbeiten) bei der IBA Nord in Hamburg passt super in meinen Tagesablauf. Außerdem erhält man trotz Studium ein festes Einkommen.

Was muss ich mitbringen?

Man sollte offen und kontaktfreudig sein und Spaß am Verkaufen haben, da der Haupteinsatzbereich im Unternehmen der Telefonvertrieb unserer Produkte ist. Eine hohe Leistungsbereitschaft ist genauso wichtig wie Eigeninitiative. Außerdem braucht man ein gutes Zeitmanagement, um Arbeit und Studium unter einen Hut zu bringen. Für das Studium müssen außerdem die Zulassungsvoraussetzungen beachtet werden (siehe www.iba-nord.com).

Gibt es auch Nachteile?

Wesentliche Nachteile sehe ich für mich eigentlich nicht. Aber die Tage können manchmal sehr lang sein, da man sich neben den Zeiten in der Berufsakademie und im Betrieb abends noch einmal hinsetzen muss. Daher ist ein duales Studium um einiges belastender als ein Vollzeitstudium. In zwei Tagen lernt man das, wofür Vollzeitstudierende eine Woche Zeit haben.

Welche Möglichkeiten eröffnen sich mir?

Durch das duale Studium erlangt man Berufserfahrung und gleichzeitig betriebswirtschaftliches Know-how. Wenn man das 3-jährige Studium erfolgreich abschließt, erhält man den international anerkannten Bachelor-Abschluss. Damit kann man beispielsweise in leitenden Positionen arbeiten, als Abteilungsleiter den Verkauf unterstützen oder im Marketingbereich Projekte durchführen. Da jbs sich im Wachstum befindet, werden engagierte Leute gesucht.

Kaufmännische Berufe

Für alle hier beschriebenen kaufmännischen Berufe wird meistens mindestens die mittlere Reife, oft auch das Abitur, erwartet.

Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wer Interesse an dem Produkt „Automobil“ hat, sich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen will und aufgeschlossen für Kundenkontakt ist, der trifft mit der Ausbildung zum Automobilkaufmann/zur Automobilkauffrau die richtige Wahl.

Vielfalt, so weit das Auto reicht.

Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele dafür, dass detailliertes Fachwissen gebraucht wird, um den verantwortungsvollen Aufgaben dieses Berufes gerecht zu werden. Automobilkaufleute wissen rund um das Automobil eigentlich alles und arbeiten dem Verkäufer/der Verkäuferin

zu. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung auch in der Werkstatt und im Ersatzteillager. Sie beherrschen die komplexen organisatorischen Abläufe und setzen dazu integrierte EDV-Systeme ein.

Ausbilden können diesen Beruf eigentlich alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl.

Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du wünschst dir einen Beruf, in dem du es zu etwas bringen kannst und der dir statt langweiliger Routine Abwechslung beschert. Du willst nicht mit Maschinen, sondern mit Menschen umgehen, nicht still für dich allein arbeiten, sondern lieber im Team. Als Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen hast du eine Ausbildung, die dich befähigt, die vielfältigen Aufgaben in einer modernen Büroorganisation zu bewältigen. Außerdem bist du in der Lage, Kunden fachgerecht zu beraten und zu betreuen.



Je nach gewählter Fachrichtung liegt der Schwerpunkt stärker im Bereich „Versicherungen“ oder in der Finanzberatung.

Bankkaufmann/Bankkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn`s um`s Geld geht, wird`s ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Das heißt, dass Bankkaufleute mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt treten. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Kontaktfreudigkeit und „adrettes“ Erscheinungsbild gelegt.

Ausbildung bei Hans Tesmer

Als Vertragspartner der Daimler AG mit 350 Mitarbeitern an 6 Standorten wachsen wir weiter – am liebsten mit Ihnen. Wir suchen zum Ausbildungsstart 01. August 2011 engagierte Auszubildende als

Automobilkauffrau/-mann

Ein fundiert erlerntes kaufmännisches Wissen und umfassende technische Kenntnisse ermöglichen den Einsatz in fast allen Bereichen des Autohauses wie z.B. Disposition, Verwaltung, Beschaffung, Vertrieb.

Das sollten Sie mitbringen: Abitur oder einen guten Realschulabschluss. Kaufmännisches Interesse und technisches Grundverständnis. Ein solides Grundwissen in Mathematik und gute Ausdrucksweise in Wort und Schrift. Freundlichkeit und Spaß am Umgang mit Kunden und Kollegen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit mindestens den letzten drei Schulzeugnissen.

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in PKW / NFZ

Kraftfahrzeugmechatroniker und Kraftfahrzeugmechatronikerinnen führen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten unter Beachtung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und der Qualitätssicherung kundenorientiert aus.

Das sollten Sie mitbringen: Realschulabschluss oder einen sehr guten Hauptschulabschluss. Außerordentlich hohes Verständnis für vernetzte Systeme, ein gutes physikalisch-technisches Verständnis und ein überdurchschnittliches Interesse an Kraftfahrzeugen.



Mercedes-Benz

Kaufmännische Berufe

Bürokaufmann/Bürokauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Bürokaufleute bearbeiten ein- und ausgehende Aufträge, einschließlich der Rechnungserstellung und der Überwachung von Zahlungsterminen. In der Lagerwirtschaft kontrollieren sie Lagerbestände, erstellen Statistiken und überwachen die Lagerkosten. Im Personalbereich führen und verwalten sie Personalakten, erfassen Arbeits- und Fehlzeiten und führen auch Gehaltsberechnungen durch, wobei sie gesetzliche und betriebliche Bestimmungen beachten. Im Rechnungswesen erledigen sie Arbeiten in Buchhaltung, Kostenrechnung und Kalkulation.

Kaufmann für Bürokommunikation

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Bürokommunikation sind Fachleute in der Textgestaltung und Kommunikationsübermittlung. Sie erledigen den Schriftverkehr, bearbeiten die Post, erstellen Statistiken und führen Karteien. Sie arbeiten auch in der Registratur, führen Terminkalender und Urlaubslisten und bereiten Reisen und Besprechungen vor. Ebenso gehören Kundenbetreuung und Bereiche der Personalverwaltung und des Rechnungswesens zu ihren Aufgaben. In der allgemeinen Verwaltung, in der Kundendienstabteilung oder in der Öffentlichkeitsarbeit sind sie ebenfalls tätig.



Im Vordergrund ihrer Tätigkeit steht die Übermittlung des geschriebenen und gesprochenen Wortes durch Telefon, Computer und andere technische Hilfsmittel. Außerdem assistieren sie bei Verkaufsgesprächen, Tagungen und Seminaren.

Industriekaufmann/ Industriekauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Das kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Aufgabenfeld der Industriekaufleute erstreckt sich über alle Funktionen eines Unternehmens. Sie unterstützen sämtliche Unternehmensprozesse aus betriebswirtschaftlicher Sicht von der Auftragsanbahnung bis zum Kundenservice nach Auftragsrealisierung. Dabei können sie sowohl in den kaufmännischen Kernfunktionen Marketing und Absatz, Beschaffung und Bevorratung, Leistungsabrechnung und Personal als auch in der Verbindung zu anderen Fachabteilungen, kommerziellen Bereichen und Projekten tätig sein. Die Aufgabenstellungen der Industriekaufleute erfordern heute in ihren Arbeitsfeldern ein geschäftsprozessorientiertes Handeln.

Während der gesamten Ausbildung werden deshalb in Verbindung mit den Fachqualifikationen auch arbeitsfeldübergreifende Qualifikationen vermittelt. Dazu gehören u. a. Qualifikationen in der Anwendung von Informations- und Telekommunikationssystemen, Fremdsprachen sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Innovation.

Ihr Partner für (Edel-)Stahl

Wir sind ein innovatives, mittelständisches Handelsunternehmen mit Hauptsitz nahe Bremerhaven.

Seit 65 Jahren betreuen wir unsere Kunden zwischen Elbe und Ems als kompetenter Partner für Stahl, Edelstahl und Aluminium. Zu unseren Abnehmern zählen der Stahl-, Maschinen- und Anlagenbau, Werften, Bauunternehmen sowie div. weitere metallverarbeitende Betriebe.

Zum 1. August 2012 bieten wir engagierten jungen Leuten folgende Ausbildungsplätze:

Groß- und Außenhandelskaufmann/- frau

(Voraussetzung: Abschluss der Höheren Handelsschule oder Abitur)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

(Voraussetzung: Haupt- oder Realschulabschluss)

Berufskraftfahrer (m/w)

(Voraussetzung: Haupt- oder Realschulabschluss)

Sie suchen einen interessanten Ausbildungsplatz mit Perspektive? Sie können sich vorstellen, selbständig in einem professionellen Team zu arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Vetter Stahlhandel GmbH
Personalabteilung
Postfach 10 10 47 · 27510 Bremerhaven
bewerbung@vetter-stahlhandel.de



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Jana Röndigs

**21 Jahre,
Industriekauffrau
Bargstedt**

Über den Beruf

Der berufliche Alltag von Industriekaufleuten ist durch Routineaufgaben und dem Einsatz als Spezialisten geprägt. Während der Ausbildung durchläuft man in den meisten Fällen viele verschiedene Abteilungen, um einen genauen Einblick in die Unternehmensstrukturen und die Arbeitsabläufe zu erhalten. Hierzu gehören auch die Planung und Steuerung der Fertigung, die Umsetzung der Kundenaufträge, Kostenrechnung, Kalkulation, Finanzbuchhaltung, Rechnungs- und Mahnwesen, Vertrieb, Versand und der Personaleinsatz. Der Beruf erfordert eine gute Auffassungsgabe, Flexibilität und Kreativität. Auch Teamfähigkeit und

die Freunde im Umgang mit Kunden und Lieferanten gehören dazu. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre.

Meine Berufswahl

Vor Beginn meiner Berufsausbildung besuchte ich das Fachgymnasium Wirtschaft. Bereits nach dem ersten Jahr wusste ich, dass ich auch beruflich in diesem Bereich tätig werden wollte. Schon während dieser Zeit lernte ich einige Tätigkeiten aus dem Berufsbild einer Industriekauffrau kennen. Durch eine Anzeige in der Tageszeitung wurde ich auf die Firma Bargstedt aufmerksam und als ich den Artikel las, wusste ich sofort, dass das mein Beruf werden sollte.

Meine Ziele

Nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung möchte ich im Unternehmen weiterarbeiten und



mich währenddessen weiterbilden um neue Kompetenzen zu erlangen.

Mein Plus im Privatleben

Durch diese Ausbildung habe ich gelernt, selbstständig zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Man lernt die Vorgänge in der Politik und Wirtschaft besser zu verstehen.

Lösungen für die Serien- und Individualfertigung

BARGSTEDT ist mit seinen über 200 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in der Region. Das Schlüsselwort bei BARGSTEDT heißt Logistik, also die Kunst, Dinge von einem Ort zum anderen zu befördern.

Wir bilden Sie aus!

Industriemechaniker/in

Elektroniker/in

Technische/r Produktdesigner/in

Industriekaufmann/-frau

Ihre Chancen

Hoch qualifizierte Ausbilder und moderne Ausbildungsmethoden gewährleisten die Vermittlung des kompletten Know-hows und eine hohe Qualität der Ausbildung. Wenn Sie täglich neue Herausforderungen schätzen und mit uns gemeinsam Ihre Berufschancen gestalten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

So gehts weiter!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für erste Informationen steht unsere Personalabteilung unter Telefon: +49 4771 603-148 gern zur Verfügung.

Lernen Sie für die Zukunft – wir freuen uns auf Sie!

Schule geschafft – und jetzt?



**Ihr Start ins Berufsleben –
mit einer Ausbildung bei Bargstedt**



Bargstedt Handlingsysteme GmbH
Industriestraße 8/13, D-21745 Hemmoor
Germany
Telefon: +49 4771 603-0
Telefax: +49 4771 4195
E-Mail: info@bargstedt.de
Online: www.bargstedt.de

HANDLING TECHNOLOGY

Logistikberufe

**Logistisch denken –
ökonomisch handeln**

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung wirken mit an unserem täglichen Wohlergehen – hinter den Kulissen. Ob Trauben aus Spanien, Käse aus Frankreich, Möbel aus Schweden, Harleys aus den USA oder Nikes aus Niketown. Sie sorgen dafür, dass die Produkte richtig verpackt, versichert und verladen per Bahn, Schiff, Flugzeug oder LKW an ihren Bestimmungsort kommen. Während ihrer Ausbildung lernen sie vom Auswählen des für den Kunden passenden Logistikkonzeptes über die Erstellung von Angeboten logistischer Dienstleistungen bis zur Formulierung logistischer Dienstleistungsverträge alles, was an logistischen Aufgaben in einer Spedition anfällt. Dazu gehört auch die Einbindung ökologischen Denkens bei der Entscheidung über Transportwege und beim Transport gefährlicher Güter sowie das Anwenden von Fremdsprachen, um mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden verhandeln zu können.

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachlagerist/in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Suchst du einen praktischen Beruf mit viel Verantwortung? Dann ist die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik das Richtige für dich. Du lernst mit EDV und Datenerfassung umzugehen. Waren oder Güter müssen gelagert, umgeschlagen und versandt werden. Du



bist für die Wareneingangskontrolle zuständig mit allem, was dazugehört. Aber auch für die Lagerorganisation und den Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Förderungseinrichtungen. Anhand von Auftragspapieren stellst du die Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten zusammen. Du berechnest Frachtraum, erstellst Ladepläne und bist für Verladung und Sicherung des Ladegutes verantwortlich. Ausgebildet wird dieser Beruf in Speditionen sowie in Lager- und Versandbereichen von Industrie- und Handelsbetrieben.

Fachlageristen und -lageristinnen sind vor allem mit der Annahme und fachgerechten Lagerung, Zusammenstellung und Weiterleitung von Gütern beschäftigt; sie sind stärker praktisch als planerisch tätig.

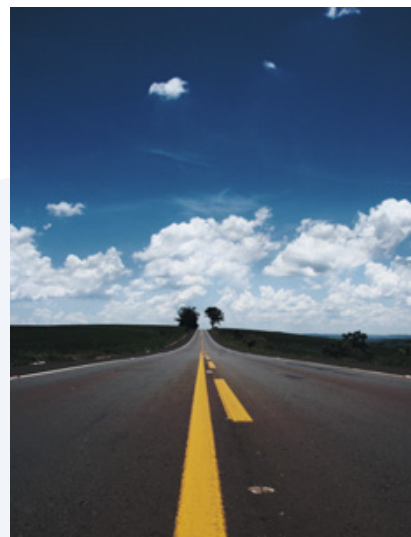
Berufskraftfahrer/ Berufskraftfahrerin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Der Güterverkehr ist wichtig für unsere Versorgung mit allen Gütern unserer Industriegesellschaft. Dazu braucht der Führer des Trucks keine

Formel-1-Fahrer-Qualitäten, sondern den Führerschein der Klassen C1, C1E, C, CE sowie Kenntnisse und Fertigkeiten zum Überprüfen und Warten des Fahrzeugs und Geschick bei der Erledigung kleinerer Reparaturen, die auf dem Trip über die nicht immer holperfreien Straßen Europas anfallen.

Gefragt sind: körperliche Fitness und uneingeschränkte Sehkraft auch bei Nacht sowie der Nachweis über die bestandene medizinisch-psychologische Eignungsuntersuchung durch den TÜV.



Sonstige Berufe

Kraftfahrzeugmechatroniker/ Kraftfahrzeugmechatronikerin

Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Bei männlichen Jugendlichen stand der alte KFZ-Mechaniker in der Hitliste der beliebtesten Berufe in den letzten Jahrzehnten immer sehr weit oben. Dieser Beruf, wie auch der alte IHK-Beruf Automobilmechaniker, wurde jetzt abgelöst und „neu geordnet“ mit drei weiteren fahrzeugtechnischen Berufen. Viele Aufgaben- und Tätigkeitsfelder sind aber gleich geblieben: Kraftfahrzeugmechatroniker/-innen warten Kraftfahrzeuge, setzen sie instand und rüsten die verschiedenen Fahrzeugarten mit Zusatzsystemen, Sonderausstattungen und Zubehörteilen aus. Zusätzlich spielt der Umgang mit Kunden eine wichtigere Rolle. Im ersten



müssen, ist selbstverständlich. Ein Beruf jedenfalls, der zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur hat.

arbeitung im Automobil) können Auszubildende ihre allgemeinen beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfeinern.

Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gehst du gern mit Blumen und Pflanzen um? Wie wäre es mit Floristin? Willst du kreativ gestalten und mit deinen Produkten Kunden eine Freude machen? Dann ist dies die richtige Ausbildung für dich. Vom künstlerischen Blumen-design bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumen-geschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen auch handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angeboten einholen über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen/zur staatlich geprüften Floristin oder auch zum Floristenmeister/-in.

Reiseverkehrskaufmann/ Reiseverkehrskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In dem unübersehbaren Dschungel namens Reisemarkt braucht man einen sicheren Führer, um nicht in Hintertupfung zu landen, wenn man doch nach Madeira wollte. Die Tätigkeit der Reiseverkehrskaufleute ist aber nicht nur für deinen Kunden unersetzlich; auch für dich selbst ist es sehr interessant, mit Hilfe des Computers Reisen zu vermitteln, auszutüfteln und vor allem zu organisieren. Dass damit auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und diversen Tickets verbunden ist, dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Passvorschriften und diverser Versicherungskram für den Kunden zu seiner Zufriedenheit gecheckt werden



Jahr wird eine gemeinsame Grundbildung für alle fünf neuen fahrzeugtechnischen Berufe erworben. Darauf folgt beim KFZ-Mechatroniker die Fachbildung und im dritten Ausbildungsjahr werden Schwerpunkte vertieft. In den Schwerpunkten Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Motorradtechnik oder Fahrzeugkommunikationstechnik (hier geht es um Neuerungen der Datenver-

Dienstleistungsberufe

Gestalter/Gestalterin für visuelles Marketing

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Als Gestalter/-in für visuelles Marketing bist du verantwortlich für das Planen von Dekorationen. Du fertigest Rohskizzen und wählst die Materialien aus, aus denen dann diese Dekorationen gebaut werden. Die Kunst, Produkte gut zu präsentieren, erfordert eine zeitgemäße Umsetzung. Moderne Medien wie Grafik-, Bildbearbeitungs- und Layoutprogramme müssen beherrscht werden. Ein(e) Gestalter/-in für visuelles Marketing ist nicht nur Künstler/-in, sondern auch Arbeiter/-in. Denn die technischen Tricks aus dem Notebook oder einer Lichtorgel sind auch nicht alles. In der täglichen Arbeit gehts zuweilen ziemlich hemdsärmelig zu, wenn du auf eine Stehleiter klettern musst, um beispielsweise Luftballons an der Decke zu befestigen. Schaufensterpuppen wollen ebenfalls angezogen werden, dafür brauchst du oft Tacker und Klebeband. Manche Dekorationen entstehen aus Holz oder Styropor, hier muss gesägt und geschraubt werden. Wer nicht mit Hammer, Bohrer und Säge umgehen kann, könnte es schwer haben. Denn Schrifttafeln, Schilder oder Transparente für Messestände hängen sich nicht von selber an Türen und Wände.

Gestalter/-innen für visuelles Marketing sind also höchst kreative und fantasievolle Handwerker. Sie sind Grafiker, Beleuchter, Zimmerleute und Tontechniker in einem. Und nebenbei beherrschen sie auch noch Grundzüge von Marketing- und Betriebswirtschaftswissen. Ein moderner Beruf für moderne Menschen also.

Kauffrau/Kaufmann im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute im Gesundheitswesen sind Dienstleistungskaufleute. Sie planen und organisieren Verwaltungsvorgänge, Geschäftsprozesse und Dienstleistungen in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten des Gesundheitswesens. Dabei gewinnen die Bereiche Qualitätsmanagement und Marketing zunehmend an Bedeutung. Durch ihre Tätigkeit bilden Kaufleute im Gesundheitswesen Schnittstellen zwischen den verschiedenen Arbeits- und Aufgabenbereichen innerhalb der Betriebe sowie zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Kaufleute im Gesundheitswesen arbeiten überwiegend in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, bei Krankenkassen und medizinischen Diensten, ärztlichen Organisationen und Verbänden sowie in Arztpraxen, bei Rettungsdiensten und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege.

Sport- und Fitnesskaufmann/ Sport- und Fitnesskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sport- und Fitnesskaufleute sind Dienstleistungskaufleute, die durch ihre vielfältigen Aufgaben in betriebswirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht zu einem reibungslosen Sportbetrieb beitragen. Dazu gehören auch die Beschaffung und Verwaltung von Finanzen und





Kim Karina Beckmann
22 Jahre,
Kauffrau im Gesundheitswesen
Elbe Kliniken

Über den Beruf

Ich entschied mich in der Oberstufe schon für eine Schule mit einem sozialen Zweig. Dieser Bereich hat bei mir schnell das Interesse geweckt, sodass ich auf den neuen Ausbildungsberuf „Kauffrau im Gesundheitswesen“

aufmerksam geworden bin. Mir gefallen die Aufgabenbereiche, wie z. B. das Planen und Organisieren von Geschäfts- und Leistungsprozessen. Außerdem wird der kaufmännische Bereich mit dem sozialen/gesundheitspezifischen Bereich verbunden.

Meine Berufswahl

Mein Ziel ist es die Ausbildung mit einem guten Ergebnis des theo-

retischen Teiles abzuschließen. Außerdem will ich im praktischen Bereich viele Erfahrungen sammeln und das ausreichende Wissen erlangen, um nach der Ausbildung den Beruf der Kauffrau im Gesundheitswesen ausüben zu können. Des Weiteren möchte ich mich nach der Ausbildung weiterbilden, aber in welcher Form und in welche Richtung kann ich jetzt noch nicht sagen.

Mein Plus im Privatleben:

Durch das selbstständige Arbeiten in der Ausbildung traue ich mir auch im Privatleben mehr zu und habe mehr Selbstbewusstsein. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Altersgruppen ist sehr interessant. Ebenfalls kann man die kaufmännischen Kenntnisse im Privatleben anwenden.



ELBE KLINIKEN STADE · BUXTEHUDE
 Akademische Lehrkrankenhäuser
 der Medizinischen Hochschule Hannover und
 des Universitätsklinikums Eppendorf



Die Elbe Kliniken Stade – Buxtehude GmbH ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Gesundheitsversorgung. Wir bieten eine vielseitige, praxisorientierte und moderne Ausbildung.

Sie haben einen guten Schulabschluss und Spaß am Lernen? Dann warten interessante Ausbildungsplatzangebote auf Sie.

Auszubildende (m/w)

- **Gesundheits- und Krankenpfleger**
zum 01.03. und 01.09.
- **Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger**
zum 01.09.
- **Med.-techn. Assistenten für Laboratoriumsmedizin**
zum 01.10.
- **Med.-techn. Assistenten für Radiologie**
zum 01.10.
- **Studiengang Physiotherapie DUAL**
zum 01.10.
- **Operationstechnische Assistenten (OTA)**
zum 01.02. und 01.09.
- **Medizinische Fachangestellte**
zum 01.08.
- **Bürokaufleute**
zum 01.08.
- **Kaufleute im Gesundheitswesen**
zum 01.08.
- **Fachinformatiker Systemintegration**
zum 01.08.
- **Köche**
zum 01.08.

Für die vier oben genannten Berufe ist der Erwerb der Zusatzqualifikation Fachhochschulreife möglich. Haben Sie hierzu weitere Fragen? Wir beraten Sie gern.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an personalservice@elbekliniken.de oder per Post an:

Elbe Kliniken Stade – Buxtehude GmbH
 Bremervörder Straße 111, 21682 Stade
 Bereich Personal, Frau Hagenah
 Telefon 04141 97-1861
 E-Mail: Sarah.Hagenah@elbekliniken.de

Ausbildung 2012



Dienstleistungsberufe

Fördermitteln, die Förderung der Nachwuchsarbeit, der Werbung von Mitgliedern und Kunden/Kundinnen, die Gestaltung und Ausstattung von Sportstätten und Fitnessanlagen. Sport- und Fitnesskaufleute übernehmen Aufgaben in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, im Rechnungswesen und in der Personalwirtschaft. Ihre Tätigkeit als Betreuer/in und Berater/in in Vereinen, Verbänden, Sport- und Fitnessanlagen macht sie zu Mittlern/Mittlerinnen zwischen spezialisierten Sportanbietern und den Mitgliedern bzw. Kunden/Kundinnen und Interessenten/Interessentinnen. Beschäftigungsmöglichkeiten finden Sport- und Fitnesskaufleute überwiegend in Betrieben der Fitness- und Freizeitwirtschaft, wie Fitnesscenter, Fitnessanlagen, aber auch Freizeitparks sowie bei Sportverbänden, Sportvereinen oder in Sportämtern.

Kaufmann/Kauffrau für Personaldienstleistungen Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Zukünftige Personaldienstleistungskaufleute haben einen spannenden Beruf mit viel Entscheidungsfreiheit. Dazu gehören neben vielem anderen auch Gespräche mit interessanten Menschen, Firmenbesuche vor Ort und die Arbeit im Büro. Während der dreijährigen Ausbildung lernst du viel über die Anforderungen von Unternehmen, den Umgang mit Menschen sowie die Auswahl

und den Einsatz von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die Ausbildung setzt keinen bestimmten Schulabschluss voraus. Wenn du selbstsicher und wortgewandt bist, ist dieser Beruf der Richtige für dich. Die Zukunftschancen dieser Berufssparte stehen äußerst positiv: Es gibt viele Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit kontrollieren und schützen im Objektschutz und Aufsichtsdienst Einzelobjekte oder auch mehrere Objekte in einem Revier durch Streifengänge und Kontrollgänge (gegebenenfalls mit Hund) innerhalb und außerhalb der Gebäude.

Sie sorgen für Ordnung und Sicherheit bei Veranstaltungen und Messen, führen Personen- und Verkehrskontrollen auf dem zu schützenden Gelände durch und sorgen für die Freihaltung von Verkehrs- und Fluchtwegen. Ebenso führen Sicherheitsfachkräfte Sicherheits-, Geld- oder Werttransporte durch und gewähren ihnen Schutz. Auch Sicherheitsüberprüfungen und die Mitwirkung bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten gehören zu ihren Aufgaben.



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Joana Franke
20 Jahre,
Personaldienstleistungskauffrau
NORDMILCH

Über den Beruf

Grundsätzlich benötigt man für diesen Ausbildungsberuf den Hauptschulabschluss; erwartet wird seitens der Personalverantwortlichen im Hause NORDMILCH aber mindestens ein guter Realschulabschluss. Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre.

In dieser Zeit lernst du alles über die Verwaltung der Personalakten der Mitarbeiter, planen des Personaleinsatzes und die Steuerung durch die Erstellung von Dienst- und Einsatzplänen. Außerdem lernst du die Erstellung für die Lohn- und Gehaltsabrechnung und bist zuständig für den Dialog mit

den Krankenkassen bei längeren Ausfallzeiten. Du lernst das Personal auszuwählen, einzustellen, zu betreuen und weiterzuvermitteln.

Meine Berufswahl

Nach dem Abitur entdeckte ich eine Stellenausschreibung von der NORDMILCH für diese Ausbildung, worauf ich eine Internetrecherche begann. Die Vielseitigkeit in diesem Beruf fand ich sehr spannend. Einerseits die Bürotätigkeit und auf der anderen Seite den Umgang mit Menschen. Da mir die NORDMILCH als regionaler Arbeitgeber schon durch Freunde und Verwandte positiv aufgefallen war, habe ich mich beworben und bin auch gleich eingestellt worden.

Meine Ziele

Da ich die erste Auszubildende bei der NORDMILCH in diesem Beruf



bin, möchte ich natürlich einen sehr guten Abschluss machen und weiterhin für dieses Unternehmen arbeiten. Später kann ich mir vorstellen, ein Studium mit dem Schwerpunkt Personalmanagement aufzunehmen.

Mein Plus im Privatleben

Durch meine Ausbildung bin ich selbstbewusster geworden und habe neue Kompetenzen an mir entdeckt. Zum Beispiel wurde ich in der Berufsschule zur Klassen-sprecherin gewählt.

Starke Milch – Starke Arbeit

DMK, entstanden aus dem Zusammenschluss von Humana und NORDMILCH, ist mit jährlich 6,7 Mrd. Kilo Milch das größte Molkereiunternehmen Deutschlands und exportiert seine hochwertigen Produkte in weltweit mehr als 80 Länder. Beide Unternehmen erwirtschaften gemeinsam einen Umsatz von rund 4 Mrd. Euro. DMK beschäftigt 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verteilt auf 24 Standorte.

Zum 1. August 2012 suchen wir für unseren Standort in Zeven Auszubildende (m/w) für die Berufsausbildung zum

Milchtechnologien

Milchwirtschaftlichen Laboranten

Industriemechaniker

Fachrichtung Instandhaltung

Elektroniker für Betriebstechnik

Mechatroniker

Fachkräfte für Lagerlogistik

Dafür bringen Sie mit

- Abitur, Fachhochschulreife oder einen guten Real- bzw. Hauptschulabschluss
- gute Noten in Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften bzw. Technik
- Engagement, Initiative, Bereitschaft zur Teamarbeit
- ausgeprägtes kaufm., technisches bzw. naturwissenschaftliches Verständnis

Das bieten wir

- ein solides Fundament für Ihren Start in die berufliche Zukunft, das Ihnen bei Bewährung viele Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb unseres Unternehmens eröffnet
- eine intensive praktische Ausbildung
- motivierte, engagierte Ausbilder/innen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Sie sind an einer dieser beruflichen Aufgaben in einem zukunftsorientierten, modernen und leistungsfähigen Großunternehmen interessiert und glauben, unseren Anforderungen zu entsprechen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Bewerbungsschluss ist der 17. September 2011.

DMK Deutsches Milchkontor GmbH

Personalentwicklung
 Herr Fressle-Rieck
 Flughafenallee 17
 28199 Bremen

Telefon: +49 (0)421 / 243 - 2400



Hitliste der Ausbildungsberufe

Die Kaufleute im Einzelhandel führen die Liste der häufigsten Ausbildungsberufe im Bereich der IHK Stade an. 13,54 % aller bei der IHK eingetragenen Ausbildungsverhältnisse entfallen alleine auf diesen Beruf. Für die Ausbildung zum Verkäufer kommen noch einmal 8,12 % hinzu. Diese zweijährige Ausbildung wird von vielen Unternehmen gerne angeboten, da hier auch weniger leistungsstarke Kandidaten eine reelle Chance auf eine erfolgreiche Ausbildung haben. Und so mancher Auszubildende, der

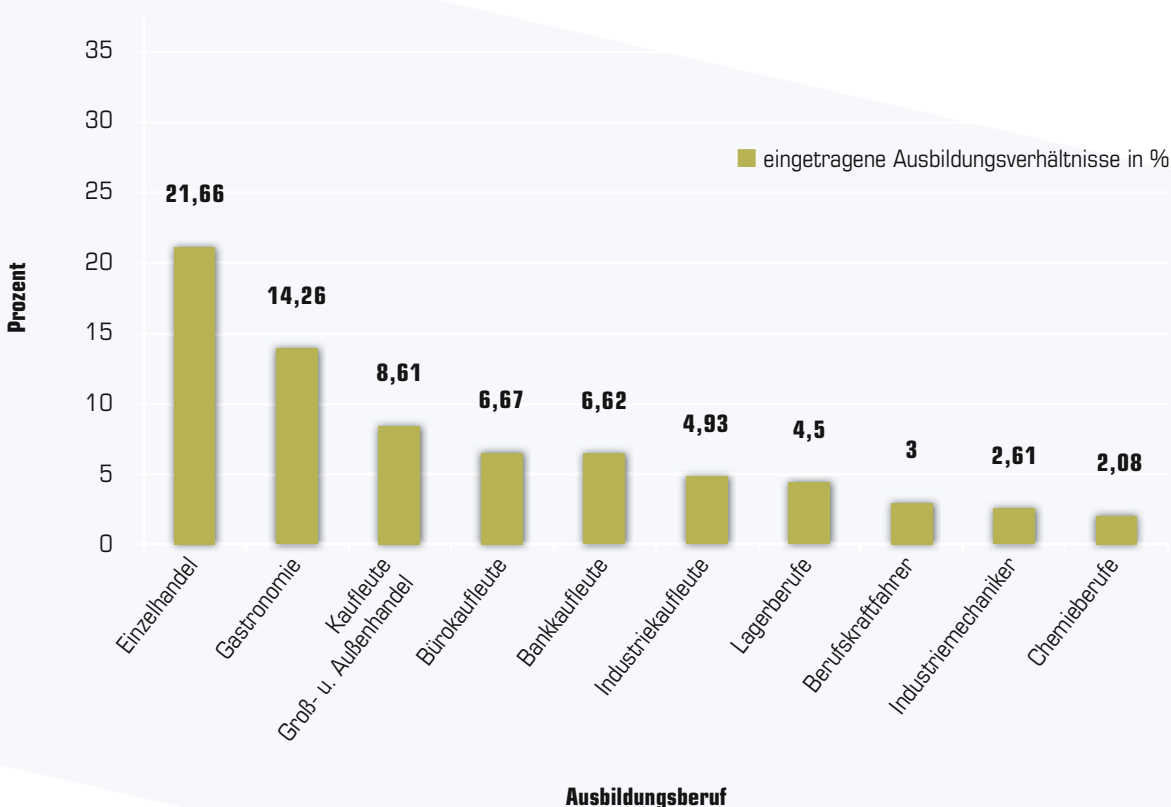
sein kaufmännisches Talent im Laufe dieser zwei Jahre entdeckt, kann problemlos das dritte Ausbildungsjahr zum Kaufmann im Einzelhandel anhängen.

Auf Platz drei und vier des Rankings finden sich die Bürokaufleute sowie die Kaufleute im Groß- und Außenhandel wieder. Mit 14,26 % sind die gastronomischen Ausbildungsberufe stark unter den ersten zehn vertreten. Dieses spiegelt die Struktur des IHK-Bereiches wieder, denn im Landkreis Cuxhaven spielt die Gastronomie aufgrund des touristischen Hintergrundes natürlich eine wichtige Rolle. Wer also eine

Ausbildung zum Koch sucht, hat in dieser Region gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz, aber auch in den anderen von der IHK betreuten Landkreisen bestehen gute Aussichten auf einen Ausbildungsplatz in dieser Branche.

Ein nicht zu unterschätzender Punkt für die Berufswahl ist also der Abgleich zwischen dem real existierenden Angebot und dem eigenen Ausbildungswunsch. Ein ausgefallener Beruf oder ein knappes Angebot erfordert u. U. eine längere und vor allen Dingen frühzeitige Suche. Wer seinen Traum verwirklichen möchte, sollte auch die Entscheidung für diese Ausbildung umzuziehen in Betracht ziehen.

Die zehn häufigsten Ausbildungsberufe im Bereich der IHK Stade



Bewerbung

Die Bewerbungsmappe

Eine gut formulierte und ansprechend aufbereitete Bewerbungsmappe ist nicht nur deine Visitenkarte, sondern auch die Eintrittskarte zu einem ersten Vorstellungsgespräch. Eine überzeugende Bewerbungsmappe mit einem individuellen Anschreiben, Deckblatt und Lebenslauf kostet Zeit, Nachdenken und Nerven. Aber der Einsatz lohnt sich!

Folgende Tipps unterstützen Dich, eine überzeugende Bewerbung zu erstellen:

Das Anschreiben

Das Anschreiben ist der „Türöffner“ zu Deinen Bewerbungsunterlagen. Es liegt auf der Bewerbungsmappe, wird als erstes in die Hand genommen und entscheidet, ob die restlichen Seiten der Bewerbungsmappe mit Interesse gelesen werden.

Ein gutes Anschreiben enthält alle wesentlichen Informationen über Deine Bewerbungsmotivation, Deine Kenntnisse und Fähigkeiten und bietet Einblicke in Deine Persönlichkeit. Darüber hinaus soll es flüssig, kurz und knapp formuliert und übersichtlich sein (Also: Absätze nicht vergessen!).

In der Tat nicht einfach, einen gelungenen ersten Eindruck zu hinterlassen. Hier noch einige Punkte, die Du berücksichtigen solltest:

Statt „Sehr geehrte Damen und Herren“ solltest Du den eigentlichen Adressaten namentlich anreden. Findest Du diesen Name nicht in der Anzeige oder auf der Homepage, rufe in der Telefonzentrale des Unternehmens an, um ihn zu erfragen.

↳
Bedeutet
Leerzeile

Muster eines klassischen Bewerbungsschreibens

Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt

Musterstadt, 22. September 2011

Beispiel-Bank AG
Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule – und was dann?“

Sehr geehrte Frau Beispiel,

im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Anhand der Broschüre „Schule – und was dann?“ sowie bei der Berufsberatung des Arbeitsamtes habe ich mich daraufhin noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informiert und festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zurzeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Muster

Anlagen

Finde eine gute Eröffnung. „Hiermit bewerbe ich mich...“ gehört allerdings sicher nicht dazu!

Nutze das Anschreiben, um deutlich zu machen, warum Du Dich ausgerechnet bei diesem Unternehmen bewirbst. Viele Firmen haben eine Internetseite, in der Du Informationen findest, die Dir gute Gründe für Deine Bewerbungsmotivation liefern.

Anschließend stellst Du Dich kurz vor. Gehe auf Deine Stärken und Fähigkeiten ein. Sehr gut lassen sich in diesem Teil auch Engagement in einem Verein oder Erfahrungen aus einem einschlägigen Praktikum verarbeiten. Hier erhält das Unternehmen bereits erste Gründe, warum es **Dich** kennenlernen sollte. Zum Schluss schreibe, ab wann Du zur Verfügung stehst

Bewerbung

oder wann Du die Schule mit welchem Abschluss verlässt. Vergiss nicht zu erwähnen, dass Du Dich über die Einladung zu einem persönlichen Gespräch freust und verabschiede Dich mit der Formulierung „Mit freundlichen Grüßen“.

Beachte, dass ein Anschreiben niemals länger als eine Din-A4 Seite sein sollte und lasse am besten auch noch jemand anders Korrektur lesen, bevor Du die Bewerbung abschickst!

Check' Dein Anschreiben:

1. Absender (vollständig, richtig, Telefonnummer?)
2. Adresse (vollständig, richtig, Ansprechpartner?)
3. Datum
4. Bezugszeile (ohne das Wort „Betreff“, fettgedruckt)
5. Anrede
6. Bewerbungstext (sind alle Fehler gefunden?)
7. Grußformel
8. Unterschrift (am besten mit blauer Tinte)
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Der Lebenslauf

Der Lebenslauf belegt Deinen bisherigen Werdegang. Dieser wird sich bei Dir natürlich noch im wesentlichen auf Deine schulische Laufbahn beschränken. Aber vielleicht hast Du schon einige Praktika absolviert, die für Deinen zukünftigen Ausbildungsbetrieb interessant sein könnten. Auch Deine Hobbys oder Dein Engagement in einem Verein sollten hier erscheinen.

Der Lebenslauf wird in tabellarischer Form erstellt. Du solltest hierfür die „Tabulator-Taste“ auf Deiner Tastatur entdecken und intensiv nutzen. So erreichst Du, dass die Zeilen gerade untereinander geschrieben werden.

Beginne mit Deinen persönlichen Angaben. In Deinem Alter musst Du den Familienstand nicht angeben, da i.d.R. davon ausgegangen wird, dass Deine Heiratspläne noch in der Zukunft liegen. Auch die Erwähnung der Nationalität ist überflüssig, wenn Du aus Deutschland kommst und einen für dieses Land typischen Namen trägst.

Anschließend kommt Dein schulischer Werdegang, den Du wahlweise vom Beginn (Grundschule) bis zur letzten Station (deutsche Form) oder in umgekehrter Reihenfolge (amerikanische Form) darstellen kannst.

Nun kommt der Teil, mit dem Du Dich von anderen Bewerbern unterscheidest: Deine

- ▶ weiteren Kenntnisse (z. B. Sprachen – bitte mit einer Bewertung „gut“ „fließend“ o.ä. versehen) oder
- ▶ PC-Kenntnisse (mit Angabe der Programme, die Du beherrscht),
- ▶ Praktika (Zeitraum, Firma, Tätigkeit) und
- ▶ Hobbys.

Für den Lebenslauf gilt ebenso wie für das Anschreiben: Er lebt! Je nach Firma und Ausbildungsberuf kann er angepasst werden. Wenn Du Dich als Kauffrau im Einzelhandel bewirbst, interessiert sich das Unternehmen weniger für Dein Schulpraktikum als Arzthelferin, als vielmehr für Deine Aushilftätigkeit im Einzelhandel.

Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest Du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

Wichtig auch hier: Der Lebenslauf wird mit Datum versehen und unterschrieben!

Das Bewerbungsfoto

Das Foto muss zur Bewerbung passen. Ein ausgefallenes Format und flippige Klamotten haben in einer Bewerbung zur Bestattungsfachkraft nichts zu suchen. Die gewählte Kleidung sollte also stimmig sein.

Ansonsten schaue einfach bei einem Profifotografen, welche Möglichkeiten er bietet. Mittlerweile gibt es eine gute Auswahl, um sich vom klassischen Bewerbungsfoto abzuheben.

Wenn Du die traditionellen Pfade verlassen möchtest, klebst Du das Foto nicht in die rechte obere Ecke Deines Lebenslaufes, sondern gestaltest ein

Deckblatt

Ein Buch beginnt nicht sofort mit dem Haupttext und normalerweise fällt man nicht mit der Tür ins Haus. Dieses kann man auch auf eine Bewerbungsmappe beziehen und daher mit einem Deckblatt beginnen. Es wird noch vor den Lebenslauf geheftet und ist der geeignete Ort für Dein Bewerbungsfoto und Deine wichtigsten persönlichen Daten (Name, Adresse, Ausbildungsberuf). Beispiele hierfür findest Du im Internet oder in einschlägigen Bewerbungsratgebern.

Die dritte Seite: Dein Profil

Hinter Deinen Lebenslauf kannst Du noch eine weitere, sog. dritte Seite, einfügen. Hier hast Du Raum, um Deine Vorzüge etwas ausführlicher als im Anschreiben darzustellen. Wähle als Überschrift z. B. „Was Sie sonst noch von mir wissen sollten“, „Was ich noch sagen wollte“ oder „Warum ich mich bewerbe“. Frage Eltern, Geschwister und Freunde nach ihrer Einschätzung Deiner



Stärken und Fähigkeiten. Du wirst erstaunt über das Ergebnis dieser Fremdeinschätzung sein, die manches Mal von Deiner Selbsteinschätzung abweichen kann. Bitte achte auch hier darauf, dass Du nicht zu ausführlich wirst. Diese Seite bietet Dir eine gute Möglichkeit, Dich von der Masse abzuheben und Deine Persönlichkeit genauer zu beschreiben.

Check' Deine Bewerbungsmappe:

1. Anschreiben
2. evtl. Deckblatt
3. tabellarischer Lebenslauf
4. evtl. dritte Seite
5. Zeugniskopien (aktuelles Zeugnis zuerst)
6. Bescheinigungen über Praktika, Computerkurse, besondere Aktivitäten

Eine absolute Selbstverständlichkeit sind fehlerfreie und perfekt gedruckte Unterlagen sowie sauber und gerade

kopierte Anlagen. Dass die Bewerbung aktuell sein sollte, sei nur am Rande erwähnt. Nur noch einmal zur Erinnerung: Das Anschreiben ist nicht Bestandteil der Bewerbungsunterlagen; es gehört lose auf Deine Bewerbungsmappe! Und vergiss nicht zu unterschreiben!

Also, 'ran an den PC und viel Erfolg!



Tipps zum Vorstellungsgespräch

Sich rechtzeitig und richtig bewerben – bei Banken und Sparkassen in der Regel etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn, in der Industrie etwa 8 Monate bis ein Jahr vorher, im Handel und in anderen Berufen etwa 5 bis 9 Monate vorher – ist oft bereits die halbe Einstellung.

Für die richtige Form der schriftlichen Bewerbung gibt es gute Tipps in diesem Heft, bei der Agentur für Arbeit, aus Büchern oder im Internet.

Einige Betriebe laden nach der Vorauswahl Bewerber zum Test. Hierauf solltest Du Dich sorgfältig vorbereiten.

Wer auch diese zweite Hürde überwindet, sollte sich auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten. Je nach Beruf und Betrieb kann es sich dabei um ein Einzel- oder Gruppengespräch handeln.

Plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Es ist sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit du noch einmal alles in Ruhe durchgehen kannst. Bereite dich gründlich vor und informiere dich über die Firma. Am besten forderst du vorher Infomaterial bei der Firma an. Dein Gesprächspartner wird schnell merken, ob du wirklich interessiert bist.

Diese Fragen sollte sich der Bewerber zur Vorbereitung stellen:

- ▶ Wo findet das Gespräch statt und wie lange brauche ich, um dort hin zu kommen? Große Firmen mit großem Gelände erfordern noch einmal mehr Zeit bis zum Büro des Gesprächspartners
- ▶ Wie muss ich mich kleiden, um auf die Gesprächspartner

- überzeugend zu wirken?
- ▶ Was wollen sie alles von mir wissen und was werden sie mich fragen?
- ▶ Was will ich selbst über das Unternehmen, die Ausbildung, das spätere berufliche Fortkommen, die Chancen einer Anstellung nach der Ausbildung usw. noch wissen?
- ▶ Wie kann ich vermeiden, aufgeregt zu sein?

Auf diese Fragen sollte der Bewerber im Gespräch vorbereitet sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß macht?
- ▶ Wie lange haben Sie Ihren Berufswunsch schon?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Was wissen Sie schon über unser Unternehmen oder welche Fragen haben Sie noch?

- ▶ Welche Gründe haben Sie veranlasst, sich bei uns zu bewerben?
- ▶ Haben Sie sich schon woanders beworben?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen?
- ▶ Welches sind Ihre Lieblingsfächer in der Schule (soweit diese nicht im Bewerbungsschreiben oder im Lebenslauf angegeben sind)?
- ▶ Welche Hobbys betreiben Sie in Ihrer Freizeit?
- ▶ Würden Sie gerne ins Ausland gehen?

Bei Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie später noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie dann die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?

Checkliste für deinen Berufsstart

- **Ausbildungsvertrag:**
 - Ausbildungsplan
 - Berufsbild
- **Ärztliche Bescheinigung**
-> Erstuntersuchung gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz
- **Girokonto**
- **Vermögenswirksame Leistungen**
- **Lohnsteuerkarte**
- **Schulzeitbescheinigung**
- **Sozialversicherungsausweis**
- **Krankenkassennachweis**

Stylingtipps fürs Bewerbungsgespräch

Juhuu!!

Du hast die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in der Tasche.

Allgemein gilt:

Du musst dich nicht „verkleiden“ und deine Persönlichkeit verstecken. Man kann seinem Bekleidungsstil treu bleiben und einige Regeln beachten, dann klappt's auch mit der Lehrstelle! Ein gepflegtes Äußeres ist wichtig, denn oft ist der erste Eindruck entscheidend.



Haare

Bei einer ordentlichen Frisur sehen offene Haare schön aus. Auch eine Hochsteckfrisur passt meistens gut und macht einen gepflegten Eindruck.

Make-up

Weniger ist mehr! Entscheidet euch für ein dezentes Make-up, dick aufgetragene Schminke wirkt aufgesetzt und unnatürlich.

Kleidung

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Bluse (gebügelt!) passen meistens gut. Blazer und Hose müssen farblich zusammenpassen. Ein zu klein oder zu groß geratener Dress sieht nicht gut aus.

Schuhe

Die Schuhe gehören genauso zum Styling wie der Rest. Sie müssen nicht immer schwarz sein, sollten aber zum restlichen Outfit passen.



Haare

Ordentlich gekämmt und frisch gewaschen: Mit solchen Haaren machst du sicher einen gute Figur.

Gesicht

Frisch rasiert und geduscht, das macht einen guten Eindruck. Ein dezentes Deo ist erlaubt, aber Vorsicht, nicht dass du eine penetrante Duftwolke um dich hast.

Kleidung

Du solltest dir überlegen, welches Outfit zum Berufsbild passt, für das du dich bewirbst. Hemd oder Sakko (gebügelt!) passen meistens gut.

Der Ausbildungsvertrag

Der Ausbildungsvertrag

Geschafft! Du hast deinen Ausbildungsplatz gefunden und der Ausbildungsbetrieb will dich einstellen.

Vor Beginn der Ausbildung muss jetzt nur noch der Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. Den schließt der Ausbildungsbetrieb mit dir, indem du mit dem Firmenvertreter des Betriebes den Vertrag unterschreibst.

Falls du noch keine 18 Jahre alt bist, müssen die gesetzlichen Vertreter, also in der Regel deine Eltern unterschreiben.

Was muss im Ausbildungsvertrag stehen?

Zunächst werden die Vertragspartner, die den Vertrag schließen, aufgeführt. Also werden genaue Angaben des Ausbildungsbetriebs und deine persönlichen Daten, sowie deiner gesetzlichen Vertreter eingetragen.

Ganz wichtig ist die Angabe, für **welchen Beruf** du ausgebildet wirst. Es kann nur in staatlich anerkannten Ausbildungsberufen ausgebildet werden. Das heißt, wenn für den Beruf eine Ausbildungsverordnung durch Rechtsverordnung von den entsprechenden Bundesministern erlassen wurde. Damit wird eine geordnete, einheitliche betriebliche Ausbildung in ganz Deutschland sichergestellt. Du findest diese Berufe unter www.bibb.de.

Die Angabe, **wann die Ausbildung beginnt und endet**, darf nicht fehlen.

Die Laufzeit der Ausbildung wird immer in Monaten angegeben und beträgt in der Regel zwischen 24 und 42 Monaten. Sie wird in der Ausbildungsverordnung festgelegt. Falls

du eine besondere schulische Vorbildung oder evtl. sogar schon eine Ausbildung hast, kann die Ausbildungszeit verkürzt werden. Das wird dann auch eingetragen.

Geregelt wird auch, **wie lange die Probezeit** ist. Die Probezeit muss mindestens einen Monat und darf maximal vier Monate dauern. In dieser Zeit kannst du – aber auch der Ausbildungsbetrieb – jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist das Ausbildungsverhältnis beenden.

Im Ausbildungsvertrag muss auch stehen, an **welchen Ausbildungsmaßnahmen** du **außerhalb deines Ausbildungsbetriebes** teilnimmst, z. B. in einer Filiale des Betriebes.

Wie viel Geld bekommst du und wann wird die Vergütung gezahlt? Diese Angaben gehören in jeden Ausbildungsvertrag. Die Vergütungshöhe richtet sich nach dem Ausbildungsberuf und dem Unternehmen. Die Vergütung muss jährlich ansteigen und ist monatlich bis spätestens zum letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen.

Die **Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit** wird ebenfalls eingetragen. Deine maximale Ausbildungszeit beträgt 8 Stunden bei werktäglich 48 Stunden pro Woche. Wenn du noch keine 18 Jahre alt bist, darfst du maximal acht Stunden täglich in einer 40-Stundenwoche arbeiten.

Die **Dauer deines Urlaubes** ist auch ein zwingender

Vertragsbestandteil. Die Anzahl der Urlaubstage richtet sich nach deinem Alter, ferner ob der Urlaub nach Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz oder evtl. aufgrund eines Tarifvertrages gewährt wird.

Der Berufsausbildungsvertrag muss dich außerdem darüber informieren **unter welchen Umständen und mit welchen Fristen der Vertrag gekündigt werden kann** und **ob noch andere Verträge** (z. B. Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen) **für das Ausbildungsverhältnis wirksam sind**.

Wenn der Vertrag unterschrieben ist, gibt dein Ausbilder dir eine Kopie des Vertrages. Außerdem muss er den Vertrag an die zuständige Stelle weiterleiten (z. B. Industrie- und Handelskammer). Diese prüft den Vertrag und trägt ihn in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse ein. Ohne diesen Eintrag darfst du die Abschlussprüfung nicht absolvieren.

Wenn du dich ganz genau und aus erster Quelle informieren möchtest, kannst du im **Berufsausbildungsgesetz** (www.bmbf.de) nachlesen.

Der erste Tag im Betrieb – Wie verhalte ich mich?

Alle Hürden sind genommen, der Ausbildungsvertrag schon lange unterschrieben, die Zeit zwischen Schule und Ausbildungsbeginn ausgiebig genutzt und nun ist er da: Der erste Tag im neuen Ausbildungsbetrieb. So mancher stellt sich vielleicht die Frage nach dem richtigen Outfit, dem richtigen Benehmen oder denkt über die zu umschiffenden Fettnäpfchen nach.

Ein kleiner Ratgeber:

➔ **P**ünktlichkeit

Nach dem Weckerklingeln nicht noch einmal umdrehen, sondern entschlossen den Tag in Angriff nehmen. Pünktliches Erscheinen im Betrieb ist eine Selbstverständlichkeit. Daher vorher genau über den Weg zum Betrieb informieren, Staus im Berufsverkehr o.ä. mit einplanen.

➔ **O**utfit

Was ziehe ich an? Diese Frage kann einen am ersten Ausbildungstag schon mehr beschäftigen als sonst. Hier gilt: Spezielle Arbeitskleidung gibt es im Betrieb (das dürfte vorab geklärt sein), ansonsten muss es ordentlich aussehen. Also, Hemd in die Hose, keine Flecken auf dem Shirt und die gelöcherte Jeans lieber für das Date am Abend aufheben.

➔ **B**egrüßung

Mütze auf, Hände in die Taschen und nach interessanten Mustern auf dem Fußboden gesucht – das war einmal! Natürlich werden die neuen Kollegen und Chefs mit „Guten Morgen“ begrüßt und mit „Auf Wiedersehen“ verabschiedet. Der gute alte Herr Knigge wird sich freuen.

➔ **A**nrede

Die anderen Auszubildenden können gerne geduzt werden, aber bei denen hört es dann auch auf. Alle anderen werden so lange gesiezt, bis sie das „Du“ anbieten. Sollte jemand einen akademischen Titel besitzen, gehört der vor den Namen: „Hallo Frau Dr. Klug“.

➔ **A**ufmerksam sein

Sicher ist es unmöglich, sich alles, was am ersten und den darauffolgenden Tagen erklärt wird, zu behalten. Daher ist es sinnvoll, sich Notizen zu machen. Die können nach Belieben wieder hervorgeholt und ergänzt werden. Ebenso ist es erlaubt Fragen zu stellen. Auch hier gilt das Motto der Sesamstraße: Wer nicht fragt, bleibt dumm. Fragen belegen Interesse und zeigen Mitdenken. Ein gutes Signal ist auch Eigeninitiative, die gezeigt werden kann, wenn es um freiwillige Aufgaben geht.

➔ **J**eder Tag hat ein Ende, auch der erste

Aber bitte nicht demonstrativ auf die Minute den Stift fallen lassen und das Gebäude wie bei einer Notfallübung verlassen. Sollte sich ausnahmsweise in diesem Zeitraum niemand um dich kümmern, bitte nachfragen, ob noch etwas zu tun ist. Je nach Antwort ist dann vielleicht der erste Ausbildungstag zu Ende, war hoffentlich spannend und macht Lust auf die vielen nächsten Tage.

Gespräche mit Eltern und Freunden, die alle einmal in der gleichen Situation waren, helfen übrigens auch weiter.



AIRBUS
AN EADS COMPANY



Annika Mehrrens,
23 Jahre, Ingenieurin
Bachelor of Engineering
(Verbundstoffe/CFK) mit
integrierter Berufsausbildung
Verfahrensmechanikerin für
Kunststoff- und Kautschuk-
technik, Schwerpunkt: Faser-
verbundwerkstoffe

Anneke Tiedemann,
19 Jahre,
Auszubildende, 3. Lehrjahr
Verfahrensmechanikerin für
Kunststoff- und Kautschuk-
technik, Schwerpunkt: Faser-
verbundwerkstoffe

Über Beruf:
Anneke Tiedemann

Voraussetzung für diesen Beruf ist technisches Verständnis. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. In Form von Lehrgängen in der Ausbildungswerkstatt und Einsätzen in der Produktion werden alle erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Schwerpunkte sind das Herstellen, Bearbeiten und Montieren von Verbundbauteilen.

Annika Mehrrens

Voraussetzung für den Bachelor of Engineering ist die Fachhoch-

schulreife mit guten Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern. Das Duale Studium mit integrierter Berufsausbildung dauert 4 Jahre (8 Semester). Ein Semester teilt sich in 4 Monate Theorie und 2 Monate Praxis. Im 3. und 6. Semester findet die Berufsausbildung zur Verfahrensmechanikerin in der Ausbildungswerkstatt und der Produktion statt. Die Abschlussprüfung zur Verfahrensmechanikerin erfolgt im 6. Semester, die Bachelorthesis wird im 8. Semester erstellt.

Meine Berufswahl:
Anneke Tiedemann

Ich wollte einen zukunftsorientierten Beruf erlernen. Durch die Schule und die Berufsberatung bin ich auf diesen Beruf aufmerksam geworden. Das Arbeiten mit dem Verbundstoff CFK ist sehr interessant. Ich habe mich bei Airbus beworben und als ich die Zusage bekommen habe, war das wie ein „Sechser im Lotto“ für mich.

Annika Mehrrens

Mir war schon immer klar, dass ich einen Beruf mit praktischen

und theoretischen Seiten erlernen wollte. Da ich in Stade wohne, war mir Airbus als Arbeitgeber natürlich bekannt. Hier hatte ich die Möglichkeit eine Berufsausbildung kombiniert mit einem Studium zu absolvieren.

Meine Ziele:

Anneke Tiedemann

Ich möchte meine Prüfung im Juni erfolgreich bestehen und dann sehr gerne in der Fertigung bei Airbus das Erlernte umsetzen. Später könnte ich mir auch vorstellen, eine Weiterbildung zur Technikerin zu machen.

Annika Mehrrens

Da ich meine Ausbildung/ Studium bereits erfolgreich abgeschlossen habe, möchte ich gerne viele verschiedene Abteilungen bei Airbus durchlaufen, um neue Erfahrungen zu sammeln und meine Kenntnisse zu erweitern. Airbus bietet mir durch seine Größe viele Möglichkeiten mich weiter zu qualifizieren. Später könnte ich mir vorstellen noch ein Masterstudium für Verbundstoffwerkstoffe zu machen.

Mein Plus im Privatleben:

Anneke Tiedemann

Ich bin selbstständiger geworden. Besonders gut gefällt mir, dass ich hier bei Airbus immer motiviert werde und im Erreichen meiner Ziele umfangreiche Unterstützung finde.

Annika Mehrrens

Dadurch, dass ich hier am Ort arbeite, kann ich meine Hobbys weiter ausüben. Durch das gute Arbeitsklima hier bei Airbus, habe ich auch viele nette Leute kennen gelernt und neue Freunde gewonnen.

Unser Wachstum,
Ihre Motivation.
Wir starten.



Airbus, its logo and product names are registered trademarks.

Berufsausbildung 2012

Sie suchen eine Ausbildung, die Sie fordert, die abwechslungsreich, praxisnah und anspruchsvoll ist? Sie begeistern sich für die Luftfahrt sowie technische Themen? Internationalität und Mobilität sind für Sie keine Fremdwörter, sondern Ihr Anspruch? Dann kommen Sie zu Airbus! Wir entwickeln und bauen unter anderem das größte Verkehrsflugzeug der Welt und beschäftigen 52.000 Mitarbeiter aus über 80 Nationen an Standorten rund um den Globus.

An unseren Standorten **Bremen, Buxtehude, Hamburg-Finkenwerder und Stade** bieten wir:

⊙ **Ausbildungsplätze im technisch-gewerblichen Bereich**

⊙ **Duale Studiengänge** **Bachelor of Engineering** **Bachelor of Science**

Voll eingebunden in das Tagesgeschäft erlernen Sie alle fachlichen Fertigkeiten. Natürlich fördern wir Sie auch persönlich, um Sie bestens auf Ihr späteres Berufsleben vorzubereiten. Dafür erwarten wir von Ihnen viel Engagement, die Bereitschaft kontinuierlich dazuzulernen, Eigeninitiative und Flexibilität. Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen, Studiengängen, Zugangsvoraussetzungen sowie die Möglichkeit sich online zu bewerben, finden Sie auf den unten genannten Websites.

www.eads.com/ausbildung
www.airbus.com/ausbildung

New standards.
Together – Welcome to the world of Airbus.



» WIR RÜCKEN
IHRE LEISTUNG
INS RECHTE
LICHT «



■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL

mediaprint infoverlag gmbh
lechstraße 2 | 86415 mering
telefon 08233 384-0

e-mail info@mediaprint.info
internet www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de





Starte mit uns in die Zukunft!

Ausbildung im EWE-Konzern

EWE ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Innerhalb der Unternehmensgruppe stellen wir jedes Jahr über 100 neue Auszubildende ein. Für eine erstklassige und zukunftsorientierte Ausbildung in den Bereichen Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie.

Kaufmännische Ausbildungen (m/w):

- Industriekaufmann
- IT-Systemkaufmann

Labor- und Umweltausbildungen (m/w):

- Chemielaborant
- Fachkraft für Abwassertechnik

Technische Ausbildungen (m/w):

- Elektroniker für Betriebstechnik
- IT-System-Elektroniker
- Fachinformatiker Systemintegration
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Elektroniker für Automatisierungstechnik

Dazu bieten wir auch die Möglichkeit zum **dualen Studium** in den Fachrichtungen **Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik** und **Wirtschaftsinformatik**.

Die Ausbildungen beginnen jährlich im August und befinden sich an verschiedenen Standorten im Nordwesten von Niedersachsen, überwiegend in Oldenburg.

Übrigens: Auszubildende, die nicht in der Nähe leben, können in der Woche auf dem EnergieCampus wohnen. Dort gibt es ein großes Angebot an Lern- und Freizeitmöglichkeiten. Mehr unter: www.energiecampus.com